

# CECI-NEWS

**EUER INFORMATIVER PAUSENSNACK FÜR ZWISCHENDURCH!**



## **Liebe[s]Grüße vom Ceci!**

**Die anhaltende Corona-Pandemie sowie die politischen Spannungen beeinträchtigen weltweit die Gemüter. Mit ein paar netten Worten an die Mitmenschen möchten die Mitglieder\*innen der Schülerzeitung pünktlich zu den Sommerferien noch einmal positive Vibes versenden.**

## Inhaltsverzeichnis

☛ Ceci Got News –Vorwort.....	3
☛ Einhorntaufe.....	3
☛ Interview mit Frau Hegmann.....	4
☛ Der verflixte Stress.....	5
☛ Sicht einer Fünftklässlerin.....	7
☛ Lehrer privat.....	8
☛ Ceci goes Science.....	10
☛ Erfolge bei außerschulischen Wettbewerben.....	11
☛ Ceci Weihnachtsmarkt.....	12
☛ Ein Festakt im Namen der Freundschaft.....	14
☛ Wandertag – Jump Galaxy.....	15
☛ Wandertag – Locked Room.....	15
☛ Klassenfahrt Stift Keppel.....	16
☛ Ceci kehrt zu Stadtmeisterschaften zurück.....	17
☛ Zwei zweite Plätze im Feldhockey.....	19
☛ Ceci-Trio rudert sich an die Spitze.....	20
☛ Eintauchen ins Rheinblick 741.....	21
☛ Lieblingstier Hai.....	22
☛ Haikyuu – Anime-EmpfehlungMarvel vs. DC .....	23
☛ Marvel vs. DC (Teil II).....	24
☛ Die Göttin Hera – Gattin und Schwester des Zeus.....	26
☛ Medizin im Check: Impella-Pumpe.....	27
☛ Videospiele – mehr als nur zocken?! (Unterrichtsbeitrag).....	28
☛ Gossip: Liebestheorie um Harry Stlyes.....	29
☛ Deutschlands zweiter Astronaut im Weltall .....	29
☛ Trend: Planespotting.....	30
☛ Trend: Reality Shifting.....	32
☛ SV präsentiert neue Pullis.....	33
☛ Ceci Liberty-Run.....	34
☛ Kennt ihr schon? (Schülerinterview mit Leo Schur).....	35
☛ Abschied in Richtung England .....	36
☛ Rätselspaß .....	37
☛ AG-Überischt und Impressum.....	38
☛ Quellen.....	39



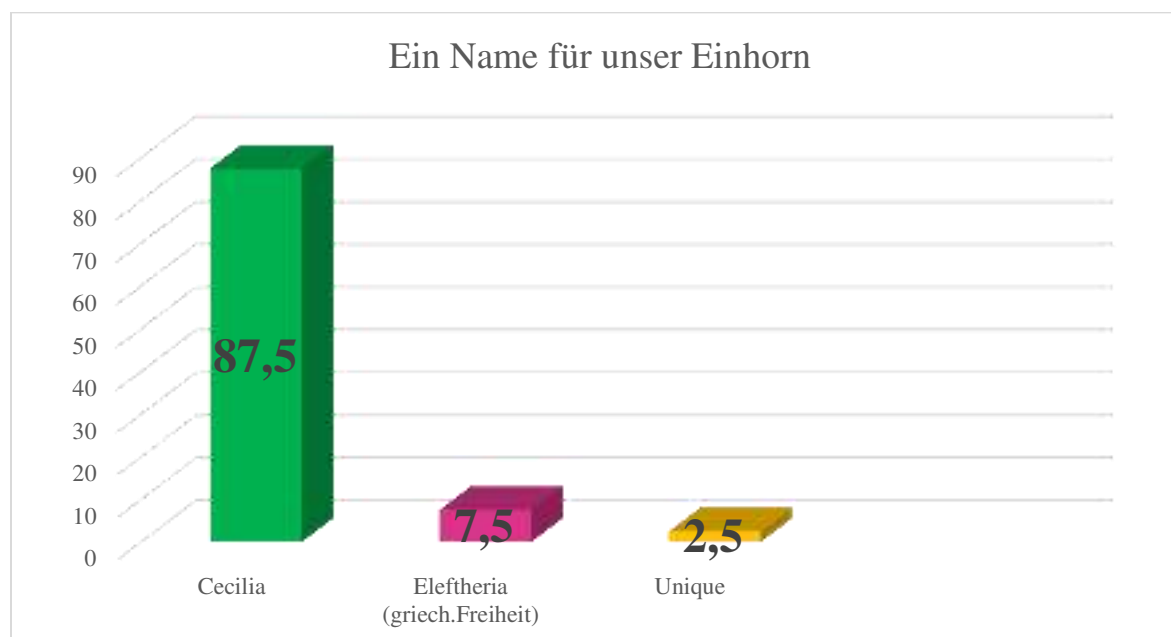
## Ceci Got News (Vorwort)

Liebe Leser\*innen,

nach den epischen Leinwandspektakeln wie Star Wars und Spiderman sowie literarischen Bestsellern á la Herr der Ringe reiht sich nun auch die Schülerzeitung in die Reihe der berühmt berüchtigten Trilogien ein. Stolz präsentieren wir dafür die dritte Ausgabe der „Ceci News“. Für die aktuelle Ausgabe haben wir mit unserer Valentinsaktion „Liebe[s]Grüße vom Ceci“ (siehe Titelblatt) geworben. Schließlich hat die Schülerzeitung von Ihren Leser\*innen zuletzt viel positives Feedback erfahren, blieb aber aufgrund ihrer Digitalität in der Gesamtschau noch recht unentdeckt. Dabei stecken in den Artikeln genauso viel Liebe, wie in einer Pralinenschachtel, deren Schokoherzchen man genüsslich verspeist. Nun gibt es die Arten Mensch, welche die Pralinen gemächlich und häpchenweise an verschiedenen Tagen vernaschen. Und es gibt die Naschkatzen mit Heißhunger unter uns, welche die Schachtel gründlich aufessen – natürlich als Zeichen der Anerkennung an den Chocolatier! Egal, welcher Typ du – geneigte/r Leser\*in – bist, die Schülerzeitung verhält sich ähnlich wie eine solche Pralinenschachtel. Verpeise sie ganz, oder eben häpchenweise in deinen hoffentlich erholsamen Sommerferien. Vielleicht gefallen dir die Appetithäppchen über die Wandertage, den Weihnachtsmarkt oder die Vorstellungen von Frau Hegmann beziehungsweise deinen Mitschüler Leo Schur. Möglicherweise reizt dich aber auch der ewig währende Kampf zwischen Marvel und DC, welcher von unseren beiden Nachwuchs-Journalistinnen bereits in der letzten Ausgabe angeregt wurde. Lasst euch überraschen – die Schachtel ist für euch geöffnet!

## Einhorntaufgabe unserer „Cecilia“

Ausgehend von euren Namensvorschlägen haben wir euch in der zurückliegenden Ausgabe gefragt, mit welchem Namen wir unser Einhorn taufen sollen. Die Abstimmung über den Link und QR-Code kam zu folgendem Ergebnis:



## Wir begrüßen unsere neue Schulsozialarbeiterin

### Lisa Hegmann

- Dir geht es nicht gut und du suchst jemanden zum Reden?
- Du hast Konflikte mit Mitschüler\*innen oder Lehrkräften?
- Du hast Schwierigkeiten zuhause oder im familiären Umfeld?
- Du hast Fragen zur Freizeitgestaltung?
- Du hast kleine oder große Sorgen?

Du bist hier genau richtig!

Lisa Hegmann ist eine 27-jährige Schulsozialarbeiterin, die wir neu am „Ceci“ begrüßen dürfen. Ihre Hobbys sind vor allem sportlicher Natur - unter anderem Surfen, Spikeball und Volleyball. Seit dem 01. Juli 2021 ist sie offiziell an unserer Schule von der Stadt Düsseldorf angestellt. Hier ist sie aber nicht wegen ihrer sportlichen Begeisterung tätig, sondern vor allem Ansprechpartnerin für Schüler\*innen, Lehrer\*innen und Eltern. Falls man Hilfe benötigt oder bei kleinen und großen Sorgen beraten werden möchte, kurz: „wenn es dir nicht gut geht“, kann man sich an Frau Hegmann wenden, um eine Lösung zu finden.



Doch wie ist Frau Hegmann zu ihrem Beruf gekommen? Es war die eigene Begegnung mit einer Schulsozialarbeiterin, die Sie derartig fasziniert und motiviert hat, dass Sie sich ebenfalls entschied, SchülerInnen zu helfen und ihnen einen sicheren Raum in der Schule zu bieten.

Um Ihren Traumberuf auszuführen, beschloss Sie, ein vierjähriges Sozialpädagogik-Studium an der Hogeschool van Arnhem en Nijmegen (Holland) anzutreten. „Ich habe mich für Holland entschieden, da ich hier ein kreatives und vor allem praxisorientiertes Studium absolvieren konnte“, berichtet Frau Hegmann. An unserer Schule fühlt Sie sich gut angenommen. „Viele Kinder und Jugendliche kommen vorbei, wobei ich bereits tolle Schüler\*innen kennengelernt habe und das Vertrauen spüre.“ Wichtig sei ihr, dass Schüler\*innen das Ceci als sicheren Ort ansehen, wobei sie Details über Gespräche nicht nennen kann. Denn die Gespräche obliegen der sogenannten Schweigepflicht.

Unter Schweigepflicht stehen unter anderem auch Ärzte und Psychologen. Das Wort „Schweigepflicht“ bedeutet, dass, in dem Falle Frau Hegmann, keinem anderen sagen darf, was man mit ihr bespricht. Diese „Regel“ darf Sie nur in zwei Fällen brechen: wenn eine Fremd- und/oder Selbstgefährdung vorliegt. Eure Gedanken/Gefühle sind bei ihr also sicher!

Ein Erstgespräch mit Frau Hegmann ist auch mit dem/der ABF möglich - also klopft einfach an!

#### **Du möchtest ein Gespräch mit Frau Hegmann?**

Telefon: 0211-8995543

E-Mail: [lisa.hegmann@duesseldorf.de](mailto:lisa.hegmann@duesseldorf.de)

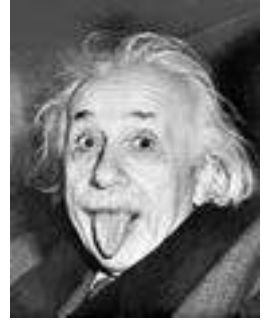
Sprechstunden: Mo-Do 1. große Pause in [Raum 0.21](#)

Sanibel von Notz (9c) führte das Interview

## Der verflixte Stress!

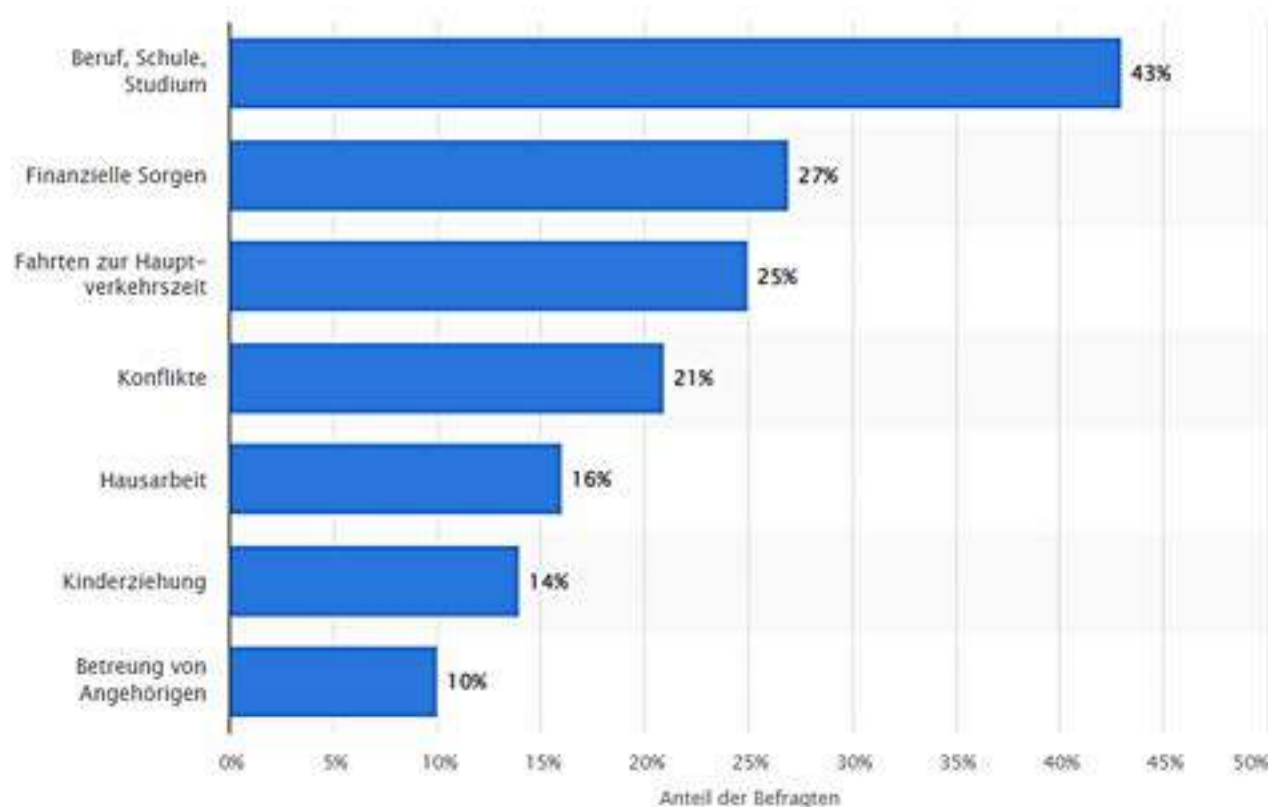
„Der Hauptgrund für Stress ist der tägliche Kontakt mit Idioten.“

*Albert Einstein*



### Fast die Hälfte aller Schüler\*innen sind gestresst

Schule bedeutet nicht nur für uns Fünftklässler – die sich in einer neuen Umgebung zurechtfinden müssen – viel Spaß, Aufregung, aber auch Stress. Wie fühlst du dich? Hast du gerade Stress? Dann ist dieser Artikel genau das Richtige für dich. Hier findest du ein paar Tipps, um den Stress leichter abzubauen. Kommt der Stress von der Schule, dem Druck der Eltern oder doch eher von den eigenen Freunden? Die Tipps in diesem Artikel helfen gegen jede Art von Stress. Wir haben für dich verschiedene Kriterien vorbereitet, sie beinhalten: eine Definition, mögliche Auslöser von Stress, die typischen Symptome und Lösungsstrategien. Wusstest du, dass jeder zweite Schüler (43 Prozent) unter Stress leidet? Eine Umfrage von Statista aus dem Jahr 2022 kommt zu folgendem Ergebnis: Beruf, Schule und Studium sind mit 43 Prozent die häufigsten Stressauslöser.



Quelle: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/6803/umfrage/ursachen-fuer-stress/> (05. Februar 2022, 13.58 Uhr).

### Doch was ist Stress eigentlich?

#### Definition

Stress ist eine „erhöhte körperliche oder seelische Anspannung und Belastung“. Stress ruft laut dem Duden (2022) bestimmte Reaktionen „physischer oder psychischer Art“ hervor und kann zu Schädigungen der Gesundheit führen (Mathys, 2020).

„Aus medizinischer Sicht ist Stress eine körperliche Reaktion, die den Organismus kurzfristig besonders leistungsfähig machen soll – und keinerlei krankmachende Effekte hat. Andauernder Stress hingegen kann Körper und Seele ernsthaft schaden. Das Immunsystem leidet, das Risiko für Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems steigt und die Wahrscheinlichkeit für psychische Erkrankungen wird größer.“ (Quelle: meine-gesundheit.de)

### Was führt zu Stress?

#### Auslöser

In der Schule kann zum Beispiel die Angst vor Lehrer\*innen ein Auslöser von Stress sein. Wenn jemand zum Beispiel oft von einem Lehrer/einer Lehrerin ermahnt oder zurechtgewiesen wird, kann eine innere Unruhe entstehen und Stress ausgelöst werden. Auch die Angst vor den Klassenarbeiten und den Zeugnisnoten sind ein häufiger Auslöser. Der Leistungsdruck kann überfordern. Dies kann auch durch den Vergleich mit den besseren Noten eines Mitschülers/einer Mitschülerin entstehen. Dabei fürchten sich manche Kinder vor den Konsequenzen zuhause, da Eltern bei schlechten Noten enttäuscht oder sauer werden könnten.

**Woran erkenne ich Stress?**

**Symptome:**

Ein typisches und häufiges Symptom ist, dass man unaufmerksam ist und Konzentrationsschwierigkeiten hat. Es fällt dir dann zum Beispiel sehr schwer, Aufgaben, die eigentlich sehr leicht sind, zu lösen. Außerdem kann es passieren, dass du Schlafstörungen bekommst. Vielleicht, weil du am nächsten Tag eine Arbeit schreibst und dich unruhig hin und her wälzt. Dadurch kann es passieren, dass du am nächsten Tag sehr müde vor deiner Arbeit bist und bei der Arbeit nicht gut abschneidest, wodurch du einen plötzlichen Leistungsabfall bekommst. Natürlich gibt es auch noch andere Symptome, wie zum Beispiel Nervosität oder Antriebslosigkeit, an denen du erkennen kannst, dass du möglicherweise gestresst bist.

**Was kann ich dagegen tun?**

**Lösungsstrategien**

Ein guter Tipp ist genügend Schlaf. Wieviel Schlaf du benötigst, findest du im Informationskasten unten. Erst wenn du ausgeschlafen bist, sind Körper und Geist ausgeruht und fit für den Tag. Außerdem solltest du vor einer Arbeit, um keinen Stress zu bekommen, schon früher anfangen zu lernen und den Schulstoff regelmäßig wiederholen. Wir haben dir ein paar Lerntipps in einen weiteren Informationskasten gesetzt. Damit du keine Angst vor Lehrer\*innen oder vor Ärger zuhause haben musst, kannst du im Unterricht aufpassen und dich regelmäßig beteiligen. Zudem solltest du bei Stress auf positive Aspekte zurückgreifen: z.B. kannst du dich bewegen, Sport treiben, deinen Hobbys nachgehen oder mit Familie und Freunden spielen. Und am Ceci sind die Lehrer\*innen insgesamt ziemlich nett und die Eltern haben einen lieb. Diese Gedanken helfen für eine positive Einstellung!

Empfohlene Schlafdauer	Lerntipps von Geolino
Schulkinder 6-13 Jahre: 9-11 Stunden Teenager 14-17 Jahre: 8-10 Stunden Junge Erwachsene 18-25 Jahre: 7-9 Stunden  Quelle: <a href="https://www.fitbook.de/health/perfekte-schlafdauer-nach-altersgruppen#h-schulkinder-6-bis-13-jahre">https://www.fitbook.de/health/perfekte-schlafdauer-nach-altersgruppen#h-schulkinder-6-bis-13-jahre</a>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Teilt auch den Lernstoff immer in kleine Portionen ein. So habt ihr öfter Erfolge, wenn ihr eine Stoff-Portion abgeschlossen habt.</li> <li>2. Macht regelmäßig Lernpausen, damit euer Gehirn das Wissen in Ruhe abspeichern kann.</li> <li>3. Belohnt euch, wenn ihr etwas geschafft habt. So macht das Lernen gleich viel mehr Spaß!</li> <li>4. Schreibt zum Beispiel Vokabeln oder Formeln ein paar Mal ab – Stichwort: Wiederholung!</li> <li>5. Haltet euren Arbeitsplatz möglichst ordentlich. Alles was euch vom Lernen ablenken könnte, hat nichts auf dem Schreibtisch verloren!</li> </ol>

Wir hoffen dieser Artikel hilft dir, deinen Stress zu verstehen und besser abzubauen.

Viel Glück in der Schule!



Von Amelie Iltgen und Flora Thomas, 5d

## Sicht einer Fünftklässlerin

Am 19. August 2021 wurden die neuen 5.-Klässler unseres Cecilien-Gymnasiums eingeschult. Ich bin eine der neuen Schülerinnen und kann euch sagen, ich war ganz schön aufgeregt. So aufgeregt war ich noch nie. In der Aula wurden alle neuen Fünftklässler\*innen gemeinsam mit den Eltern von den Paten und den zukünftigen Lehrer\*innen empfangen. Frau Becker, unsere Schulleiterin, hat dazu auf der Bühne eine freundliche Willkommensrede gehalten. Anschließend wurde jeder einzelne Schüler\*in aufgerufen und es wurden uns Sonnenblumen überreicht. Dies hat Tradition am Ceci und soll den Kindern ein sonniges Lächeln auf das Gesicht bringen. Zum Schluss hat Herr Joesting von jeder Klasse ein Klassenfoto erstellt, bei dem wir wegen der Corona-Situation allerdings die Masken aufbehalten mussten. Wie meine Klassenkamerad\*innen alle aussehen, wusste ich zu diesem Zeitpunkt nur so halb. Aber für das Foto haben sie bestimmt genauso wie ich gelächelt.

Meine Klassenlehrerin Frau Fier ist sehr nett. Sie unterrichtet bei uns Deutsch. Außer Deutsch unterrichtet sie auch noch Spanisch. Dann begannen also die ersten Stunden. Meine Sitznachbarin Sophie kannte ich schon vorher. Dadurch, dass ich bereits Freunde aus der Grundschule hatte, fiel mir der Einstieg auf der neuen Schule auch leichter.

Ich hätte mir das Gymnasium zuerst auch viel schwieriger vorgestellt. In der fünften Klasse hatten wir zuerst mit Addition und Subtraktion begonnen. Unsere Mathelehrerin Frau Granato hat uns dabei den Unterschied zwischen den bisherigen Aufgaben an der Grundschule und den zukünftigen Aufgaben auf dem Gymnasium erklärt. Mittlerweile sind wir bei Koordinatensystemen angekommen. Am meisten Spaß hatte ich bisher bei der Buchvorstellung im Fach Deutsch, bei der ich mein Lieblingsbuch Harry Potter vorstellen durfte.

Und wie sieht es nach meinem ersten Zeugnis aus?

Nach meinem ersten Jahr am Ceci habe ich bereits viele nette Mitschüler\*innen kennengelernt und mich mit ihnen angefreundet. Die Lehrer\*innen machen nach wie vor einen netten und oft auch witzigen Eindruck. Die Stimmung in der Klasse ist dadurch wirklich gut. Besonders gefällt mir an der Schule, dass wir einen eigenen Kiosk haben. Bei Dina sind viele Fünftklässler echte Stammkunden. Die neue Sporthalle ist ebenfalls supercool und hat sogar eine eigene Kletterwand, die ich irgendwann erklimmen möchte. Ich freue mich bereits auf weitere tolle Momente und bin froh, dass ich mit dem Ceci die richtige Schulwahl getroffen!



Von Louisa Burbach, 5c

## Lehrer privat!

Wir kennen unsere Lehrer in der Regel meistens eher ernst, sachlich und mit Büchern in der Hand. Verständlich, schließlich üben Sie in der Schule ihren Job aus. Aber wie sind Sie in ihrer Freizeit? Welche Vorlieben haben Sie? Mochten Sie immer schon das Fach, welches Sie jetzt unterrichten? Solche und weitere Fragen sind wir auf den Grund gegangen, um euch ein paar private Eindrücke eurer Lehrer\*innen zu verschaffen!

Zum Start der Reihe „Lehrer privat“ haben wir drei Lehrkräfte persönlichere Fragen gestellt und von Ihnen spannende Antworten erhalten. Und wenn ihr wissen wollt, wie eure jetzigen Lehrer\*innen früher ausgesehen haben, könnt ihr ein Blick auf die Jugendfotos werfen.

### Schnellcheck: Dies oder das?



±

Entweder – Oder?	Thomas Jaspers	Sonja Römer	Sebastian Schnabel
<b>Frühaufsteher-Langschläfer</b>	Langschläfer	Langschläferin	Frühaufsteher
<b>Lehrerliebling-KlassencLOWN</b>	ClassencLOWN	Lehrerliebling	Goldene Mitte
<b>Klassikmusik-Pop- Rockmusik</b>	Rockmusik, Heavy Metal	Pop-Rockmusik	Rockmusik
<b>Glatze-Haare bis zum Boden</b>	Haare bis zum Boden	Haare bis zum Boden	Haare bis zum Boden
<b>Metropole-einsame Insel</b>	Einsame Insel	Metropole	Metropole
<b>Apple-Android</b>	Android	Apple	Android

### Kurzinterview

#### **Thomas Jaspers**



- Beschreiben Sie sich in drei Wörtern  
**neugierig, strukturiert, müde ;)**
- Was machen Sie, um nach der Arbeit abzuschalten?  
**Zeit mit Kindern verbringen, Gitarre spielen, Musik hören**
- Was war früher ihr „Hassfach“?  
**Am Anfang: Latein, vor dem Abitur: Mathe**
- Hatten Sie schon einmal bunte oder lange Haare?  
**Lange Haare – diese konnte ich mir sogar zu einem Zopf binden**
- Welches Fach würden sie alternativ zu ihren Fächern unterrichten?  
**Mathe, weil es strukturiert ist oder Politik**



### **Sonja Römer**

- Haben Sie Haustiere?

Ein Kaninchen als Kind, das wurde mir gestohlen (Muckie)

- Beschreiben Sie sich in drei Wörtern  
(wählt vier) ehrlich, emotional, lustig, kritisch

- Was machen Sie, um nach der Arbeit abzuschalten?  
Kaffee trinken, laufen gehen

- Hatten Sie schon einmal bunte, lange... Haare?  
Einen Pixie-Haarschnitt (ganz kurz)

- Unterrichten Sie lieber Deutsch oder Französisch?  
Herzensfach: Französisch; Kompatibilität mit den Schülern: Deutsch



### **Sebastian Schnabel**



- Haben Sie Haustiere?

Nein, aber früher mit zehn eine Schäferhündin

- Beschreiben Sie sich in drei Wörtern

begeisterungsfähig, laut-leise, musikalisch

- Was machen Sie, um nach der Arbeit abzuschalten?

Musik hören, Fahrrad fahren

- Hatten sie schon einmal bunte, lange Haare?

Ich hatte lange Haare, mehr als schulterlang

- Welches Fach würden Sie alternativ zu ihren Fächern unterrichten?

Philosophie wäre spannend

Von Carla Capalbo und Noemi Vuletic (beide 7d)



## Ein neues Veranstaltungsformat

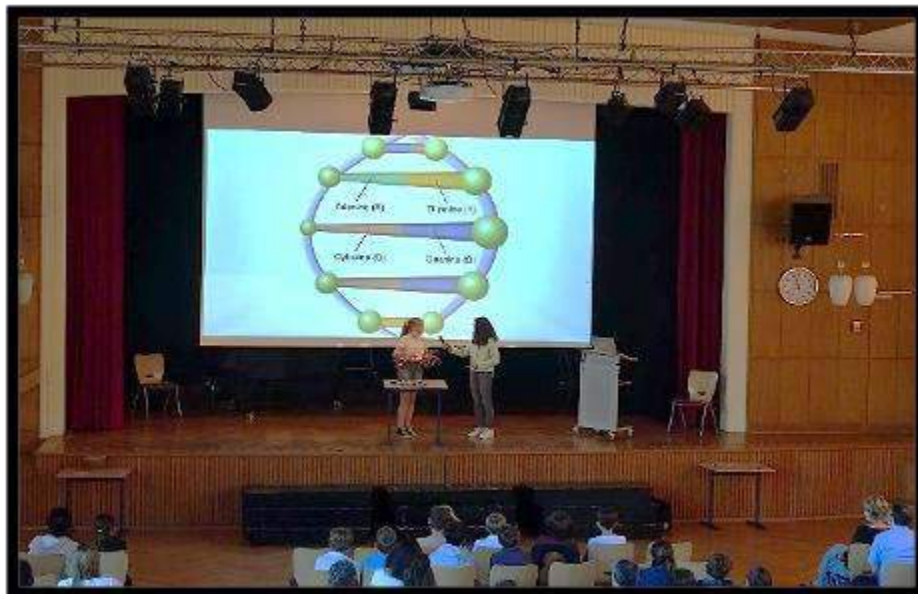
Unter dem Titel „Ceci goes Science“ hat unser Gymnasium ein neues Format rund um die Wissenschaften auf die Bühne gebracht. Dieses soll die begeisterungsfähige Arbeit des Fächerbereichs exemplarisch aufzeigen, die Erfolge unserer Schülerinnen und Schüler bei außerschulischen Prämierungen darstellen und eine Plattform für interessante Live-Wettbewerbe bieten.

Für die verschiedenen Kategorien riefen die beiden Mitgründer und Moderatoren Ursula Ruckelshauß und Hans-Jürgen Schäfer die Teilnehmer\*innen auf die Bühne, um ihre medial gestützten Vorträge und Experimente vorzuführen.

Direkt beim ersten Wettbewerbsformat erwies sich das **Kettenreaktionsvideo** von Henri Lemken und Milan Saric (6a) als echter Volltreffer, landete der Spielball in ihrem Beitrag über verschiedenste Umwege am Ende tatsächlich in einem Fußballtor. Die beiden Schüler der 6a staunten nicht schlecht, als sie für den ersten Platz zwei Tickets für den Movie Park erhielten.

Die Idee für das zweite Wettbewerbsformat, den **Science Slam**, ist dabei eine einfache, aber für die Neugierde sowie den Wissensdrang der Schüler\*innen ebenso elementare: „Wir brauchen einen Wettbewerb, der die Fähigkeit nach vorne bringt, Fragen zu beantworten und der Fragestellung nachzugehen ‚Warum ist das eigentlich so?‘“, erklärt Physiklehrer und Initiator des Wettbewerbs Christoph Stumpf die Hintergründe. „Auf diese Weise wird man zu interessanten Fragestellungen gelangen, die man untersuchen möchte und dadurch feststellen, dass die ‚Science‘, also das, was wir als MINT-Fächer bezeichnen, hochinteressant ist und viele Antworten zu Fragen bringt, die uns jeden Tag begegnen. Wir müssen nur genau hingucken, um sie zu finden!“, fügte er hinzu.

Angestachelt von dieser Idee haben sich interessierte Cecilianer auf die Suche gemacht, sich spannende[n] Fragen gestellt – zum Beispiel „Was ist eigentlich DNA?“ oder „Wie schafft es der Eisbär, dass er nicht friert?“ – und sind auf dieser Reise zu Entdeckern geworden.



Bei der anschließenden Siegerehrung des **Science-Slams** wurde es spannend. Schließlich sollte im Zeichen der Technik ein Applausometer, welches die Lautstärke des Beifalls misst, über den Gewinner der fünf Tickets für das Planetarium in Bochum ermitteln. Am Ende war es Florian Klemt (6b) mit seinem engagierten Vortrag über die Kreidezeit, der zum von Herrn Schäfer konstatierten „Tyrannosaurus Rex dieser Runde“ avancierte.

Neben den Wissenschafts-Wettbewerben belebten verschiedene Ehrungen und Beiträge (s. Artikel „Ceci-Schüler sammeln zahlreiche Erfolge bei außerschulischen Wettbewerben“) das Programm. Als ein Beispiel für die kreativen **Produkte des Distanzunterrichts** wurde das mit Legetechnik und Freude gestaltete **Lernvideo** von Alina Pins (EF) zum Thema Halogene gezeigt. Darin zeigte sie auf, worin die Relevanz und Gefahr von Iod – aus der Elementfamilie der Halogene – besteht.

Insgesamt erwies sich der Abend als gelungener und gleichzeitig vielversprechender Auftakt, wenn man bedenkt, wieviel Wissenschaftsdrang und –potenzial in den Köpfen der Kinder und Jugendlichen steckt. Umso wichtiger scheint es, jenes mit dem Format „Ceci goes Science“ vermehrt in den Lichtkegel der Bühne zu stellen. Schließlich gibt es viele spannende Fragen, die uns im Alltag begegnen und bei denen es sich lohnt, nachzuforschen. Man muss eben „nur genau hingucken, um sie zu finden“.

Von C. Zabkar

## Zahlreiche Erfolge bei außerschulischen Wettbewerben

Unsere naturwissenschaftlich interessierten Schüler\*innen durften sich über viele Preise bei den außerschulischen Wettbewerben freuen. Dabei waren sie sogar in allen Fächern dieses Bereiches erfolgreich. Als besonders erstaunlich erwies sich die Anzahl der Erfolge auf Landes- und Bundesebene. Sie alle wurden im Rahmen der Veranstaltung „Ceci goes Science“ geehrt.

Den Preis für die experimentierfreudige Herausforderung „**Physik im Advent**“ sicherten sich die Teilnehmer der 6a und erhielten dafür jeweils eine Lektüre zur Verschlüsselungstechnik.

Christopher Simmert aus der Parallelklasse (6e) und Leyla Kaymak (9e) landeten beim **Wettbewerb „BioLogisch!“** auf Landesebene unter den Top-Ten (Platz 2 und 9) und wurden dafür mit einem einwöchigen Seminar belohnt.

Ganz zur Freude der Mathematik-Fachschaft haben sich Cecis Zahlenkünstler mit vielen Platzierungen beim **Känguru-Wettbewerb** behauptet. Das Quintett mit Haosen Liu (5e), Christopher Simmert (6e), Philipp Klaska (7c), Ina Cai (7e) und Alicia Wagner (8d) erzielte sogar Bestplatzierungen, während neun weitere Ceci-Schüler\*innen ebenfalls das Mathe-Podest erklimmen konnten. Haosen erreichte im Fortgang einen hervorragenden 2. Platz auf Landesebene.

Besonders eindrucksvoll ist in diesem Jahr die Leistung von Janne Glösen (Q1) und Nora Hecker (Q2) einzuschätzen. Das Oberstufen-Duo vertrat unsere Schule direkt doppelt im Bundesfinale der Mathematik-Olympiade in Magdeburg. Janne holte dabei erneut den Bronze-Preis ans Ceci.



Im vergangenen Schuljahr erzielten zudem zwei Schüler\*innen mit ihren Facharbeiten Platzierungen beim Hans-Riegel-Preis und forschten dabei an spannenden Aufgabenstellungen:

### „Was macht Fluorid eigentlich in meiner Zahnpasta?“ (Adrian Miltz)

Adrian Miltz reizten beispielsweise folgende Fragen: „Was macht Fluorid eigentlich in meiner Zahnpasta? Und ist Säure oder Zucker schädlicher für die Zähne?“ Für seinen Versuch nutzte er selbstverständlich nicht die eigenen „Beißerchen“, sondern erhielt von Lehrkräften ein Rehgebiss, um seiner Aufgabe experimentell nachzugehen. Seine Ergebnisse hielt Adrian auf Fotos fest und wies nach, dass Fluorid durch die Re-Mineralisierung seinen Zweck besitzt sowie Zucker in Cola schädlicher als Phosphor ist und die Fluoridierung durchaus gegen Verfärbungen hilft. Dafür erhielt der angehende Abiturient nicht nur Applaus vom Publikum, sondern auch den zweiten Platz beim **Hans-Riegel-Preis** in der **Kategorie Chemie**.



### Einfache Probedivision? Wenn Kopf und Laptop heißlaufen! (Nora Hecker)

Den ersten Rang im **Fachgebiet Informatik** schnappte sich seine Schulkameradin Nora Hecker mit ihrer eindrucksvollen Facharbeit über „Fermats Faktorisierungsverfahren und einfache Probedivision: Ein Vergleich der Effizienz zweier Verfahren“. Die tage- und nächtelange Recherche sei dabei zwar nervenaufreibend gewesen, habe sich am Ende aber absolut ausgezahlt. „Sowohl mein Kopf als auch mein Laptop sind bei dieser Arbeit heißgelaufen“, scherzte die Oberstufenschülerin als sie ihre intensive Datenauswertung auf die Leinwand projizierte.

### Top-Platzierungen bei Chemie- und Matheolympiade (Janne Glösen)

Anschließend erhielt auch Janne Glösen (Q1) reichlich Anerkennung für seine hervorragende Leistung. Als einer von drei Ceci-Teilnehmern bei der **Chemie-Olympiade** (neben Pasha Rizali und Adrian Miltz aus der Q2) ebnete er sich den Weg aus der Hausaufgabenrunde (ca. 4000 Teilnehmer\*innen) in das bevorstehende Bundesfinale der besten 15 Chemiker. Seinen Dank richtete Janne an die Schule für die Freistellung zu den Wettbewerben sowie an Herrn Schäfer für die Aufsicht bei den experimentellen Vorbereitungen und vergewisserte die Nachwuchs-Entdecker, dass trotz des Forschungsdrangs genug Zeit für andere Hobbys bleibt.

Von C. Zabkar

## Ceci Weihnachtsmarkt

Anstelle des Weihnachtsbasars haben die Eltern mit dem Weihnachtsmarkt auf dem Schulhof in diesem Jahr eine corona-konforme Alternative ins Leben gerufen. Für das Mauretaniien-Projekt wurde eine stolze Summe eingenommen.

Am 26. November fand von 15 bis 17 Uhr der erste Ceci-Weihnachtsmarkt auf unserem Schulhof statt. Neu in diesem Jahr war, dass der Weihnachtsmarkt – statt des üblichen Weihnachtsbasars im Gebäude – freiwillig von den Eltern und Oberstufenschüler\*innen organisiert wurde und im Freien stattgefunden hat. Trotz der nur neun Wochen Planungszeit und schwierigen Corona-Regeln wurde die Veranstaltung dennoch zu einem Erfolg!

Gegen 13 Uhr begannen die Eltern und Schüler\*innen mit dem Aufbau der verschiedenen Stände. Die Corona-Auflagen waren für Veranstaltungen sehr streng. Eintritt gab es daher auch bei uns nur mit gültigem 2G-Nachweis für alle Besucher\*innen ab 18 Jahre. Der Einlass und die Nachweise wurden gewissenhaft am Eingang überprüft. Beim Einlass erhielten alle Gäste ein grünes Bändchen zur Erkennung, dass sie den gültigen 2G-Nachweis erbracht hatten. Um 15 Uhr wurde der Weihnachtsmarkt dann offiziell eröffnet. Dazu hielt Frank Suntinger, der Schulpflegschaftsvorsitzende und damit Elternsprecher am Ceci, eine Willkommensrede. In dieser erwähnte er, dass er sich freue, dass es trotz Corona diesen Weihnachtsmarkt geben könne und dass so viele Freiwillige die Organisation des Weihnachtsmarktes übernommen haben. „Wir hatten uns gedacht, dass es in Corona-Zeiten schön wäre, dass alle Eltern, Schüler\*innen und Lehrer\*innen wieder einmal gemeinschaftlich zusammentreffen könnten“, sagte Suntinger.

Die vielen Stände auf dem Schulhof waren dabei sehr weihnachtlich mit Tischdecken und Lichterketten dekoriert. Neben Ständen mit unterschiedlichen Getränken gab es viele Stände mit sehr leckerem Essen und süßen Naschereien. So fand man selbstgemachte Burger, Popcorn, Tacos, Crêpes, (vegane) Waffeln, selbstgebackene Kekse und noch vieles mehr. Außerdem konnte man an den Ständen von den Schüler\*innen selbstgebastelte Sachen, wie zum Beispiel Schlüsselanhänger, Weihnachtsdekorationen – darunter Teelichthäuser aus Milchkartons - und sogar Adventskränze kaufen. Eine große Lotterie gab es in diesem Jahr auch wieder und sorgte für Spannung.

Sehr beliebt bei den Gästen waren die selbstgemachten Burger der Oberstufe, aber auch die Tacos. Die Stände mit Crêpes und (veganen) Waffeln mussten sogar noch mehr Teig zubereiten, weil der Heißhunger der Gäste gestillt werden musste. Die Erwachsenen haben dazu auch Glühwein getrunken. Vor all diesen Ständen gab es immer eine lange Schlange.



Dadurch, dass die Veranstaltung draußen stattfindet, entsteht ein richtiges Weihnachtsmarkt-Feeling. Das ist anders als beim Weihnachtsbasar, bei dem sonst alle sozusagen in der Aula sind  
(Lisa Thal, Lehrerin)

Mir gefällt, dass alle Schülerinnen und Schüler des Ceci zusammenkommen und gemeinsam Weihnachten feiern.  
(Leo Duscher, 6e)

Es ist schön, dass es trotz Corona so einen Weihnachtsmarkt geben kann und dass man seine und andere Klassen auch einmal privat sehen und viele Süßigkeiten essen kann.  
(Mia-Sofie Andreasen, 6e)

Kurz vor 17 Uhr begann dann leider der Nieselregen. Ein paar Stände hatten damit ihre Probleme und mussten weitere Vorkehrungen gegen den Regen treffen, aber sie ließen sich nicht kleinkriegen. Andere hatten hingegen durch Zelte, oder weil sie vor dem Eingangsbereich am Kiosk standen, eine Überdachung. Dennoch waren immer noch viele Leute auf dem Schulhof.

Gegen Abend spielte dann noch das Schulorchester unter der Leitung von Frau Lork ein paar schöne Weihnachtslieder. Es gab unter anderem zwei Geigen, zwei Trompeten, eine Posaune, ein Schlagzeug und mehrere Celli, die zum Beispiel den Klassiker „Oh, Du fröhliche“ ertönen ließen.



Insgesamt wurden gemeinsam 7.900 Euro eingenommen und an das Mauretaniens-Projekt sowie an den Förderverein des Ceci gespendet. Der erste Weihnachtsmarkt dient schließlich einem guten Zweck und er war in dieser Form - organisiert von den Eltern und Oberstufenschüler\*innen - wirklich gelungen.

Wir hoffen auf eine Wiederholung im neuen Schuljahr!

Von Caius Grolman, 6d



## Ein Festakt im Namen der Freundschaft

Das Ceci und die Internationale Japanische Schule feiern 40 Jahre Zusammenhalt

Seit vier Jahrzehnten verbinden das Ceciliengymnasium und die Japanische Internationale Schule Düsseldorf eine enge Freundschaft. Neben fachspezifischen Kooperationen sowie übergreifenden Projekten zeichnet sich die Verbundenheit insbesondere durch einen offenen, kulturellen Austausch und zuletzt auch Unterstützungsmaßnahmen in den schweren Corona-Zeiten aus. Dies nahmen die beiden Partnerschulen auch zum Anlass, um die 40-jährige Beständigkeit dieser Freundschaft mit einem bunten Rahmenprogramm zu zelebrieren, beginnend mit einer Gesangsperformance von Satsuki Wakabayashi und Takao Hoshino zu Robert Schumanns „Widmung“.

Dass sich das Ceci und die Japanische Internationale Schule mit Rücksicht und Respekt begegnen, zeigte auch die Tatsache, dass sämtliche Reden über eine Leinwand übersetzt wurden. Während Arne Prasse vom Ministerium für Schule und Bildung des Landes NRW das Ceci als schulischen Vorreiter herausstellte, an dem das Fach Japanisch erstmals offiziell an einer Düsseldorfer Bildungsinstitution eingeführt wurde, blickte der japanische Generalkonsul Kiminori Iwama auf die Historie zurück. Nur zehn Jahre nach der Gründung der JISD 1971 folgte die offizielle Schulpartnerschaft mit dem Ceci, 1989 wurde das Fach Japanisch angeboten und ist seit 2004 sogar im Abitur wählbar. Viele SchülerInnen der JISD haben demnach auch ihre Schulkarriere am Ceci fortgesetzt, wodurch der „Prozess des Erlernens von Toleranz und Geduld gegenüber den Unterschieden über die eigene Sprache und Kultur“ gefördert wird. Düsseldorfs Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller gratulierte den Jubilaren und betonte die zahlreichen Vorteile dieser Kooperation, die dazu beiträgt, eine nachhaltige toleranz-fördernde Zukunft, geprägt von Internationalität und Vielfalt, zu formen.

Daher hieß es anschließend auch „hoch die Tassen“, als die Unterstufen-SchülerInnen beider Schulen mit ihrer einstudierten Cup-Song-Performance eine klare Botschaft des gelebten Miteinanders verdeutlichten.

Eine ebenso schöne und charakteristische Idee setzten schließlich die beiden SchulleiterInnen Frau Rita Becker (Ceci) und Masako Teramura (JISD) in ihren Reden um. „Wir haben uns dazu entschieden, nicht zueinander zu sprechen, sondern miteinander“, erklärte Rita Becker den nachfolgenden Dialog über die Entwicklungsschritte der langjährigen Beziehung.

„Bei all unseren Begegnungen stellen wir einerseits fest, dass Japaner und Deutsche gar nicht so unterschiedlich sind! Wir haben vieles gemeinsam! Andererseits stellen wir auch immer wieder fest, dass wir ganz schön unterschiedlich sind. Aber gerade das passt ja zu unserem schulischen Erziehungsauftrag und der Idee unserer Partnerschaft, den anderen bewusster wahrzunehmen, eigene Wahrnehmungsklischees zu erkennen und abzubauen, den anderen nicht nur zu akzeptieren, sondern ihn auch als anderen (!) zu wollen. Wir erfreuen uns also wahrlich nicht nur an unseren Gemeinsamkeiten, sondern vor allem auch an unseren Unterschieden, denn sie zu kennen und zu erleben stellt eine große Bereicherung dar.“

Zum Abschluss wurden die stolzen 40 Jahre zum einen auf einem gemeinsamen Gruppenfoto beider Kollegien festgehalten. Zum anderen falteten die SchülerInnen und LehrerInnen gemeinsam Origami-Kraniche, -Schmetterlinge und -Boote, um mit diesen Werken in den großen Glasvitrinen am Eingangsbereich diese gemeinsame Reise zu verewigen.

Und so trägt die Veranstaltung mit dem Cup-Song eine wichtige sowie beispielhafte Botschaft nach außen in die Welt, nämlich die eines gelebten Miteinanders: Ein Hoch auf die Freundschaft!

Von C. Zabkar

## Viel Action im Trampolinpark mit der 5c

Auf den Wandertag freuen sich alle Schüler. Keine schweren Schulbücher mitschleppen und einfach den Tag mit den Schulkamerad\*innen genießen. Für uns von der 5c war viel Energie gefordert, denn wir liefen mit der ganzen Klasse zu „Jump Galaxy“. Jump Galaxy ist ein Trampolinpark in Heerdt, der viele Stationen bietet, auf denen es sehr viel Spaß macht, draufzuspringen. Wir sollten alle unsere Sportsachen mitbringen, denn springen darf man nur in Sportbekleidung und auf Socken. Bevor wir allerdings auf den schwarz-orangen Feldern loslegen durften, mussten wir uns ein Video mit den Verhaltensregeln anschauen.

Viele Besucher finden Jump Galaxy cool und wir sagen euch warum. Es gibt dort nämlich eine Menge spaßiger Sachen, wie zum Beispiel ein Luftkissen, in das man springen kann, Basketballkörbe, Torwandschießen und einen Bereich, in dem viele Schaumstoffwürfel liegen. Ein paar Schüler sind auf einem Balken balanciert, um sich in das Schaumstoffbecken zu schubsen. Eine Freundin aus unserer Klasse ist sogar kopfüber in das Schaumstoffbecken hineingefallen, sodass viele Kinder ihr helfen mussten, um wieder herauszukommen. Mit vereinten Kräften haben wir es geschafft.

Unsere Klassenlehrerin Frau Fier hat versucht, ein Salto auf dem Trampolin zu machen. Das sah gar nicht schlecht aus. Aber nach ein paar Stunden war das Abenteuer leider auch schon vorbei. Zum Glück bietet der Trampolin Park einem auch leckere Getränke und Essen an, sodass wir uns ein grünes, eiskaltes Slush-Eis geholt haben.

Etwas Energie wurde dann noch gebraucht, denn wir mussten schließlich noch zu Fuß zurück in die Schule. Jump Galaxy war für uns aber definitiv ein tolles Erlebnis, das wir euch allen empfehlen. Wegen der vielen Sprungmöglichkeiten oder eben um ein leckeres Slush-Eis zu essen.



Von Elena Kleeff & Sophie Oster, 5c

## Die 7d entkommt der Escape-Falle

Wir alle freuen uns auf ihn - den einen Tag, bei dem man mit seinen Klassenkamerad\*innen und Lehrer\*innen anderweitig Zeit als in der Schule verbringen bzw. „schwänzen“ kann: der Wandertag.

Leider mussten die Schüler\*innen und Lehrer\*innen NRW die letzten zwei Jahre auf ihn verzichten. Dieses Jahr jedoch nicht mehr! Am 8. September haben die Klassen endlich wieder den besten Schultag des Jahres genießen können. Für unsere 7d ging es am Wandertag ums Rätseln! Dafür sind wir zu einem Escape Game gefahren. Unsere Aufgabe war es, mit Zettel und iPad ausgestattet, einen „Detektivkollegen“ zu treffen und diesem einen Koffer zu übergeben. Die Materialien haben wir von unserer „Detektiv-Agentur“ erhalten, für die wir im Einsatz waren. Hier musste unsere Klasse bei der Lösung eines lebenswichtigen Falls helfen, indem Minirätsel bewältigt werden.



Doch nach einer schockierenden Änderung der Geschehen fanden die Nachwuchs-Detektive unserer 7d etwas heraus, was den gesamten Fall umkrempeln würde. Der Detektiv, den wir antreffen sollten, wurde nämlich entführt. Nun mussten wir Schüler\*innen im Alleingang die Mission bewältigen und unseren Kollegen retten. Um ihn zu finden, mussten wir unter anderem ein Puzzle auf einer Brücke lösen. Das Problem bei einer Gruppe war es, dass die Puzzleteile durch die Bretter ins Wasser gefallen sind.

Eine weitere Aufgabe bestand darin, innerhalb eines Radius` ein Inkognito-Bild mit Zeitung in der Hand auf einer Parkbank zu schießen. Da wir keine Bank finden konnten, haben wir eine „menschliche Bank“ gebaut. Ob dies die richtige Lösung war, wissen wir bis heute nicht ...

Am Ende haben wir die Zahlenkombination für den Koffer jedenfalls lösen können und nach dem Öffnen hinter dem Styropor sogar Eisgutscheine gefunden. Somit lösten wir gemeinsam in unseren Gruppen den Fall und erhielten Detektivkärtchen mit Auszeichnung. Unsere Klasse hat sich im Anschluss mit einem Picknick im Park belohnt. Dabei waren auch die Eltern herzlich Willkommen und sie brachten Essen und Trinken mit. Die leckeren Mozzarellaspieße und erfrischende Capri-Sun landeten ruckzuck im Magen. Das hatten wir Detektive uns auch verdient.

Was macht den Reiz eines Escape-Games letztlich aus?

„Der Reiz bei Escaperooms hat mehrere Aspekte: man kann in thematisierten Räumen knobeln und Rätsel lösen und um weiterzukommen muss man im Team arbeiten. Manche Rätsel kann man nicht alleine lösen. Je mehr Spieler\*innen mitdenken, desto schneller kommt man auf die Lösung. Gerade dieses Teamwork ist für Schulklassen besonders interessant“, berichtet die Firma Lockedroom Düsseldorf. Nach Altersgruppen und Gruppengröße lassen sich entweder die klassischen Escaperooms lösen oder eben Outdoormissionen, wie wir sie gemacht haben. Vielleicht hast ja auch du das Zeug zur Spürnase!

Von Carla Capalbo, 7d



## Fliegende Eichhörnchen in Hilchenbach

Düsseldorf, 6. September 2021: Unsere Klasse (6c) ist aufgeregt, denn heute soll es mit dem Reisebus nach Hilchenbach in die Jugendherberge Stift Keppel auf Klassenfahrt gehen. Beim Warten auf den Bus geht es bereits wild zu. Alle reden über die Klassenfahrt und sind gespannt, wie es wohl werden würde. Als endlich alle ihren Platz im Bus eingenommen hatten, wurde es laut und lustig. Wir spielten Wahl, Wahrheit oder Pflicht und es wurde gerätselt, was wir alle später einmal werden würden. Vom Tierarzt und Chips-Hersteller bis hin zum Barkeeper war alles dabei.

Als wir nach ca. zwei Stunden angekommen waren, wurden wir von Stefan, dem Herbergsleiter, freundlich begrüßt. Wir bekamen die Hausregeln erklärt und bezogen unsere altmodischen, aber schönen Zimmer. Es folgten viele tolle Tage voller Action und Spaß. Wir spielten interessante Gruppenspiele, um unser Teamwork in der Klasse zu stärken. Ein kniffliges Teamwork-Spiel war z.B. das Transportieren eines Glases auf einer Plane und das Seilspringen. Das klingt vielleicht einfach, aber die Schwierigkeit dabei war es, dass wir alle unter dem Seil hindurch

rennen mussten und wenn einer es nicht geschafft hatte, mussten alle wieder von vorne anfangen. Wir versuchten es einzeln, zu zweit, zu dritt usw., bis wir bemerkt hatten, dass es einfacher wäre, wenn wir alle zusammen als Team - dies was ja auch Sinn der Sache - gleichzeitig durchrennen würden. Beim zweiten Versuch klappte es tatsächlich!



Für Maja Lopacanic (6c) ging es hoch hinaus.



Für den Hochseilakt ist Teamwork gefordert. Alle ziehen an einem Strang.

Dabei sind viele coole Videos und Bilder entstanden, die Herr Zabkar gefilmt hat. Ein verrücktes Spiel war zum Beispiel ein rohes Ei mit Naturmaterialien so zu umwickeln, dass man es von einem Turm der Jugendherberge fallen lassen konnte, ohne dass es zerbricht oder einen Sprung bekommt. Wir gaben den Eiern dabei sogar einige lustige Namen wie „Praktikum bei DHL“, „Salattasche“ oder „vegane Borito“. Gewonnen hat übrigens das Ei namens „Salattasche“, welches weder zerbrochen ist, noch einen Sprung bekommen hatte. Genauso lustig war es, als wir Hütten im Wald gebaut haben. Nachdem wir geeignete Stöcke gesammelt hatten, bauten wir in unseren Gruppen an verschiedenen Stellen am Waldrand unsere eigenen Hütten. Auch ihnen gaben wir Namen, der lustigste war „Störrischer Emil“. Darüber machen wir oft heute noch Witze.

Als es Abend wurde, gingen alle auf ihre Zimmer, um zu „schlafen“ ... Doch an die Regel, spätestens um 22 Uhr zu schlafen, hielt sich eigentlich niemand. :-) Stattdessen wurde viel geredet und gelacht, unter der Bettdecke heimlich Kekse gegessen oder Schattenspiele mit einer Taschenlampe gemacht. Diese Taschenlampen konnten uns sogar am nächsten Tag behilflich sein, denn dann machten wir eine spannende Nachtwanderung, natürlich auch in finsterner Nacht. Wir wanderten durch den dunklen Wald und beobachteten den schönen Sternenhimmel. Außerdem wurden auf einer Lichtung Gruselgeschichten erzählt und oft plötzlich „Buuuuh!“ gerufen, um die anderen zu erschrecken. Abends nach der Nachtwanderung machten wir ein Lagerfeuer mit Marshmallows, das war cool. :-)

uns zogen jemanden nach oben und als die Klassenkameraden das Seil losgelassen hatten, fuhr man blitzschnell nach unten. Sogar unser Klassenlehrer durfte fahren, wir haben uns kaputt gelacht!

An manchen Tagen konnten wir sogar klettern! Einmal machten wir das „Fliegende Eichhörnchen“, wobei immer einer von uns an einem Seil von allen anderen Klassenkameraden hoch hinaus bis auf Höhe der Baumkronen gezogen wurde. Das war echt lustig und von oben hatte man eine schöne Aussicht! Ein anderes Mal konnten wir hoch und weit „fliegen“. Immer fünf von

uns zogen jemanden nach oben und als die Klassenkameraden das Seil losgelassen hatten, fuhr man blitzschnell nach unten. Sogar unser Klassenlehrer durfte fahren, wir haben uns kaputt gelacht!



Lukas Freiburg (6c) stemmt die siegreiche Salattasche in die Höhe.



Ein Highlight war dann noch die Schnitzeljagd, bei der eine Gruppe sogar über die Walkie-Talkies angefunkelt wurde und dabei von der angeblichen „Polizei“ erzählt bekommen hatte, dass ein Gebäude in der Nähe in wenigen Sekunden explodieren würde. Dies war ein ziemlich gemeiner Streich von irgendwelchen Jugendlichen. Trotzdem hat die Fahnenjagd Spaß gemacht.

Um uns den Abschied von der Klassenfahrt etwas leichter zu machen, feierten wir am letzten Abend eine laute Party im Partykeller der Jugendherberge. Wir machten Dickmann-Wettessen, eine richtige Disco und spielten lustige Spiele wie Limbo oder Luftballontanz, bei dem man den Ballon zu zweit mit dem Bauch balancieren musste. Außerdem wurden natürlich viele Süßigkeiten und Snacks vernascht. Am nächsten Morgen ging es wieder los, diesmal nicht zum Frühsport, sondern nach Hause.



Auch auf der Rückfahrt war einiges los. Wir spielten wieder Wahl, Wahrheit oder Pflicht und machten Witze über die lustigsten Ereignisse. Als wir wieder in Düsseldorf ankamen, wurden wir von unseren Eltern abgeholt. Es war eine tolle Zeit, über die wir heute noch lachen können, dank der vielen Fotos und Videos.

Von Lilli Schmidbauer, 6c

## Ceci kehrt zu den Stadtmeisterschaften zurück

Ein paar Jahre ist es her – doch nun hat sich das Cecilien-Gymnasium auf die Bühne der Stadtmeisterschaften zurückgemeldet. Stadtmeisterschaften? Ganz genau! Bei den Stadtmeisterschaften messen sich die Schulen in einem sportlichen Wettkampf miteinander. Zunächst finden die Duelle je nach Teilnehmerzahl wie bei einem Turnier auf (Kreis-/Bezirks- oder ) Stadtebene mit benachbarten Schulen statt. Der Sieger eines Turniers zieht dann in die nächste Runde und konkurriert auf der nächstliegenden Ebene (z.B. mit Schulen aus anderen Bundesländern), bis letztlich eine Siegerschule in Deutschland auserkoren wird. Als die Einladung des Landessportfestes für Basketball eintrudelte, wurden einige sportbegeisterte Schüler der Qualifikationsphase von Herrn Zabkar angesprochen, ob sie nicht Lust hätten, an dem schulischen Kräftemessen teilzunehmen. Und so fand sich recht schnell ein zehnköpfiges Aufgebot zusammen, welches die Herausforderung gleichermaßen mit Begeisterung und Konzentration angegangen ist.



Im Gegensatz zu anderen Schulen besitzt das Ceci aktuell zwar keine Basketball-AG. Dafür fand sich das B-Ball-Team halt nach dem Unterricht zusammen, um gemeinsam zu üben. Auch der Tag der offenen Tür wurde fleißig genutzt, um technische und taktische Elemente einzustudieren. Dabei bekamen die Gäste von der Tribüne nicht nur individual-, gruppen- und mannschaftstaktische Elemente zu sehen, sondern haben auch begeistert bei der Drei-Punkte-Challenge zugeschaut. Schnell wurde klar: Die Jungs sind fit und bringen Talent mit. Zwar üben die verschiedenen Schüler größtenteils andere

Vereinsportarten aus, wie zum Beispiel Fußball oder Hockey, konnten aber von ihrem vorhandenen allgemeinen Spielverständnis Gebrauch machen. So war Herr Zabkar äußerst zufrieden, wie schnell die Strategien in kürzester Zeit umgesetzt worden sind. Nun war man gespannt, wie sich unsere Basketball-Auswahl gegen die anderen Schulen präsentieren würde. Leider fiel mit Fritz Eickhoff kurzfristig ein Spieler weg, welcher die gewisse Körpergröße (über 1.90 Meter) mit sich bringt. Im Basketball ist dies bekanntlich von Vorteil. Dennoch ging es frohen Mutes mit Bus und Bahn in Richtung Max-Planck-Gymnasium. Die Vorfreude war sogar so groß, dass wir überpünktlich angekommen waren. Also hieß es Energie tanken und ab zum Bäcker.

Als man den gemeinsamen Weg zur Halle angetreten war, staunte man aber nicht schlecht. So waren Teams mit Mannschaftsbus angereist, trugen Shooter-Sleeves an den Armen und hatten eine durchschnittliche Körpergröße eines Fritz Eickhoff. Der Größenvorteil war damit nicht auf unserer Seite. Nichtsdestotrotz ließ man sich davon nicht beirren, vielleicht auch weil Camillo Gugel (Q1) jeden Treffer seiner Teamkameraden beim Aufwärmen lautstark feierte, sodass auch die Konkurrenz zwischendurch einen interessierten Blick rüberwarf und auf das Oberkasseler Team in den stylischen Oldschool-Trikots aufmerksam wurde.



Als dann die Spielpaarungen ausgelost wurden, hatte sich die Losfee in den Tiefen ihres Zauberlandes verkrochen. Und so rief das fehlende Losglück die altbekannte Bibelgeschichte des mutigen David gegen den Riesen Goliath auf den Plan. Schließlich musste man sich ausgerechnet gegen die beiden vermutlich stärksten Kontrahenten im Wettbewerb messen. Der Gastgeber Max-Planck, welcher fast ausschließlich Vereinsspieler in seinen Reihen besitzt und die International School. Spieler aus dem letztgenannten Team haben sich im wahrsten Sinne des Wortes zum Aufwärmen „eingedunkelt“. Umso mehr überraschte es, dass die Ceci-Jungs dem Ausrichter-Team mächtig Paroli boten und sich mit einer konzentrierten Leistung eine komfortable Führung erspielten. Kurz vor der Pause der nur zweimal achtminütigen Spielzeit, folgte dann aber der schnelle Doppelschlag. Mit der ablaufenden Uhr versenkte ein Kontrahent den „Dreier“ punktgenau im Netz. Es war ein Wirkungstreffer, aus dem ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen resultierte. Bis zur letzten Minute lag das Ceci konsequent in Führung, kassierte dann aber den ersten Rückstand und verpasste es dann letztlich, trotz guter Möglichkeiten, zurückzuschlagen.



Noch schwieriger wurde es dann gegen die International School, welche mehrmals die Woche trainiert und eine Art Hybrid-Team von Schul- und Vereinsmannschaft aufweist. Zwar konnte man Goliath auch hier nicht zu Fall bringen, aber zwischenzeitlich zu überraschen. Ein Highlight war dabei zum Beispiel der „Drei-Punkte-Wurf“ von Bastian Theuer, welcher ebenfalls mit der Pausensirene mit der Flugkurve eines Regenbogens im Ziel landete.

Am Ende mussten sich die Ceci-Jungs mit einem fünften Platz zufrieden geben. Etwas Wehmut über den verpassten Erfolg gegen Max-Planck spielte sicherlich noch mit. Doch die Erfahrungswerte waren sicherlich genauso wichtig. Neben freundschaftlichen Unterhaltungen mit den Gegnerteams waren die Ceci-Baller so angestachelt, dass sie am liebsten sofort in das nächste Turnier einsteigen

wollen. Das Zeug dazu hätten sie, das haben auch die anderen Coaches komplimentiert, indem sie den Spielern eine Vereinszugehörigkeit attestierten.

Unter dem Strich haben sich die Ceci-Jungs charakterlich und spielerisch absolut super verkauft und man hätte ihnen einen anderen Ausgang gewünscht, fanden Christoph Zabkar und Sina Schneider, welche die Truppe als Lehrkräfte betreut hatten. Als man am Abend dann zurück am Ceci angekommen war, wurde als Belohnung für den Einsatz Pizza bestellt. Und die hatten Alexander Bagel, Konstantin Paschos und Co. fast schon in einer schnelleren Zeit verschlungen, als die Sekunden, in denen ein Ball nach einem Sprungwurf im Netz landen kann. Und eins ist sicher: Das Ceci kommt wieder!

#### Das Ceci-Basketball-Team (WK II):

- Leo Schur
- Bastian Theuer
- Konstantin Paschos
- Mathis Löckmann
- Camillo Gugel
- Alexander Bagel
- Leonard Müller
- Janne Allerdig
- Julius Hahneiser
- Fritz Eickhoff

Von C. Zabkar

## Zwei zweite Plätze im Feldhockey

Beim Landessportfest im Feldhockey kehrten auch die Mädchen auf die Wettkampfbühne zurück. Mit großem Einsatz und vielen starken Paraden sorgte dabei Torhüterin Finia Schulz für Aufsehen. Die Siebtklässlerin erwies sich als sicherer Rückhalt und hielt die Ceci-Girls mit starken Fußparaden und weiteren Rettungsaktionen im Auftaktmatch gegen Marienberg im Spiel. In der Halbzeit folgten ein paar taktische Anweisungen der Trainer, die dann in einer gedankenschnellen Aktion zum 1:0-Erfolg führte. Mit einem flinken Laufweg zog Ella Wietfeldt von der Außenbahn nach innen und wurde von ihrer Teamkameradin Mathilda Harmsen mit einem cleveren Zuspiel in die Schnittstelle bedient. Frei vor dem Tor behielt Ella die Nerven und erzielte den Siegtreffer. Im zweiten Spiel unterlag man einem starken Auftritt des Comenius, dessen Team somit in die nächste Runde eingezogen ist. Die Ceci-Mädchen freuten sich dennoch über die Rückkehr zu den Stadtmeisterschaften und wollen im nächsten Jahr wieder angreifen.



Bei den Jungs zeichnete sich derweil ein ähnliches Bild ab, wobei ihr erstes Spiel mit 9:0 gegen das noch sehr junge Team vom Gymnasium Koblenzer Straße deutlich endete. Aus einer sicheren Defensive und mit einem schnellen Kombinationsspiel im Angriff wussten die Cecilianer zu beeindrucken. Vor allem der Treffer von Moritz Scheunemann, als sein trickreicher Sturmpartner Yannick Althöfer den Ball durch die

eigenen Beine auf den mitgelaufenen Klassenkameraden spitzelte, untermauerte die Spielfreude der Ceci-Jungs. Im Anschluss mussten sich aber auch diese nach anfänglich verpassten Chancen, einem ebenfalls deutlichem Ergebnis gegen das Comenius geschlagen geben.

Dass die Spieler\*innen der Schulen nach den umkämpften Duellen aber freundschaftlich bei einem Kaltgetränk und Essen zusammengesessen haben – da im Anschluss schließlich noch das gemeinsame Hockeytraining angestanden hat – zeigte den Sportsgeist aller Schüler\*innen.



Für das Ceci waren folgende Spieler\*innen im Einsatz:

**Mädchen:**

Finia Schulz (7b), Antonia Harmsen (7b), Sophie Rinnert (7b), Ella Wietfeldt (7b), Olivia Strümper (8a), Pauline Merse (8a), Mathilda Harmsen (8b), Ida Steinweg (8b), Heniko Herrmann (9b).

**Jungen:**

Johann Linnenbrink (7c), Moritz Lammers (7c), Jona Haage (7d), Justus Heimbach (7e), Anton Paschos (8b), Leo Winnen (8b), Moritz Scheunemann (8e), Yannick Althöfer (8e), Leander Hientzsch (8e).

Als Schiedsrichter/Betreuer engagierten sich Nicolas Kobryn (9e), Magnus Rennert (EF).

Von C. Zabkar

## Ceci-Trio rudert sich an die Spitze



Der Ruderclub Germania hat im Rahmen der Aktion „Düsseldorfs schnellste Ruderklasse“ Probestunden an den lokalen Schulen angeboten und bei dieser Gelegenheit zu einem kleinen Kräftemessen der Siebtklässler aufgerufen. Unter der Leitung fachkundiger Trainer konnten sich unsere Cecilianer somit in einem weiteren Sportsektor austesten und auf den bereitgestellten Ergometern gegenseitig zu Höchstleistungen pushen.

Vom Deutsche Ruderverband wurde im Anschluss eine Auswertung zu den einzelnen Klassen sowie hinsichtlich der schnellsten drei Sportlerinnen und Sportler über die 250m-Distanz vorgenommen. Das Ceci triumphierte bei den Jungen gleich dreifach. So wiesen Leif Thomas (47 Sekunden, rechts im Bild), Moritz Lammers (48,6 Sekunden, links im Bild) und Ardi Krasniqi (52,0 Sekunden) die besten Schlagzahlen auf.

Für den Vereins-Wasserballer Leif lag das Erfolgsrezept darin, „unter dem nötigen Krafteinsatz und der Balance den richtigen Rhythmus zu finden“. Die Aktion erwies sich für unsere Cecilianer als spannende Abwechslung, sodass Hobbysurfer Moritz der Umsetzung auf dem Gewässer bereits entgegensteht: „Das wäre natürlich eine krasse Erfahrung. Insgesamt haben wir uns über die Aktion und das Ergebnis sehr gefreut und sind stolz, das Ceci gut vertreten zu haben“, sagt er. Ganz zur Freude von Klassenlehrerin Julia Juchems avancierte die 7c mit durchschnittlich 1:01,9 Minuten hinter dem Lessing-Gymnasium (1:01,2 Minuten) zur zweitschnellsten Klasse in dem kleinen Schulvergleich.



Die 7d testet die Rudergeräte unter Anleitung der Germania-Trainer aus.

### Information:

Die schnellsten Siebtklässler\*innen am Ceci

#### Jungen

- 7a: Tomo Stiebeling (58,9 Sekunden)
- 7b: Ardi Krasniqi (52,0 Sekunden)
- 7c: Leif Thomas (47,0 Sekunden)
- 7d: Konstantin Hristov (53,5 Sekunden)
- 7e: Maximilian Kulibaba (58,1 Sekunden)

#### Mädchen

- 7a: Mina Grevenig (1:02,3 Minuten)
- 7b: Mara Bräuer (58,7 Sekunden)
- 7c: Carolin Beer (1:00,6 Minuten)
- 7d: Evelina Henkel (1:00,0 Minuten)
- 7e: Floria Pins (1:00,8 Minuten)



Selina Liu (vorne) und Jona Haage (hinten) gehen die Challenge an.

## Eintauchen ins Rheinblick 741

Die Klassen 7d des Cecilien-Gymnasiums waren die ersten offiziellen Badegäste im Rheinblick überhaupt



Im Schwimmbad „Rheinblick 741“ kann man jetzt ein- und abtauchen. Es ist seit dem 28. August geöffnet. Insgesamt können rund 300 Badegäste in der Heerdter Badeanstalt schwimmen gehen, doch leider ist diese Zahl aktuell wegen Corona auf nur 130 Badegäste beschränkt.

Wir, die 7d, hatten das Privileg, als erste Schulklasse und Gäste überhaupt das neue Schwimmbad austesten zu können. Dafür stiegen wir nach einer kurzen Busfahrt – die übrigens wesentlich zeitsparender ist, als die nach Unterrath – zuerst mit gemischten Gefühlen aus. Denn mal ehrlich – in der siebten Klasse gibt es etwas Schöneres, als in Badesachen voreinander zu stehen. Doch als wir auf das Gebäude zuzogen und die verschiedenen Begrüßungen über der Eingangstür lasen, war bereits die Spannung auf das Schwimmbad größer als derartige Gedanken.

Anschließend rannten wir also die Treppe hoch, um als erstes oben zu sein – natürlich nur hinter dem Lehrer. Als wir im Eingangsbereich der ersten Etage angekommen waren, gab es auch einen kleinen Shop mit Taucherbrillen und anderen Schwimmmaterialien. Unser Sportlehrer Herr Zabkar gab uns die Schlüssel zu den Umkleidekabinen, wo wir uns (Mädchen und Jungen getrennt) in zwei großen Sammelumkleiden umgezogen hatten. Wir waren schnell fertig – zumindest die Mädchen. Bekanntlich brauchen Jungen ja immer ein wenig länger ;)!

Nach dem Abduschen staunten wir dann nicht schlecht, denn als wir die drei verschiedenen Becken sahen, freuten wir uns über die neomodische Errichtung. Es gab ein kleines Aufwärmbecken mit einer Temperatur von 31,3 Grad Celsius, ein Baby-Becken, welches eine Wippe bereithält und ein großes Becken mit sechs 25m-Bahnen und einer Temperatur von 27,7 Grad Celsius. Den Temperaturstand, der sich an einem Computer ablesen lässt, hat uns der hilfsbereite Bademeister verraten. Als wir zu unseren beiden Bahnen gingen, welche den Schulen fest zugeordnet sind, standen unsere Münder wieder weit offen, da wir den direkten Blick auf den Rhein sahen. Herr Zabkar wies uns auf die zu beachtenden Sicherheitsaspekte der Badeanstalt hin und schon eilten wir ins Wasser. Ein historischer Moment, wenn man bedenkt, dass wir die Ersten waren. Da wir an diesem Morgen ein komplett freies Becken hatten und dies ausnutzen wollten, haben wir eine reine Spielstunde zur „Wassergewöhnung“ gemacht. Es waren noch keine Leinen eingezogen, weil wir die aller ersten Menschen im Schwimmbad waren, sodass wir das ganze Schwimmbad für uns allein hatten.

Das war toll! Herr Zabkar hat uns all die verschiedenen Geräte ausprobieren lassen, warf Bälle, Poolnudeln, Frisbees und Matten in das Becken und dann haben wir viel geplantscht. Danach haben wir als Klasse noch weitere Partner- und Gruppenspiele mit dem Ball gespielt oder Staffelspiele gemacht. Zum Abschluss sind wir noch kurz abwechselnd in den Whirlpool gesprungen und haben die Zeit somit wirklich bis zum Ende ausgenutzt. Danach mussten wir uns abduschen, umziehen, haben schnell die Haare geföhnt und rannten zum Bus, damit wir pünktlich zu unserer nächsten Unterrichtsstunde kamen. Das war unsere erste Schwimmstunde in der 7. Klasse. Und sie hat uns gefallen!



Nicht nur die Innenarchitektur ist besonders, auch die Form ist außergewöhnlich. Denn der Architekt wollte das Schwimmbad in der Form eines Kieselsteins aussehen lassen. Doch was denken die Besucher wirklich? Welche Form hat es für sie? „Wellen“, „Schwarzwälder-Kirschorte“ oder eher „Titanic“?

Nach ein paar Wochen schwimmen, habe ich meine Mitschüler\*innen jedenfalls gefragt, welches Wort ihnen einfällt, wenn sie an diese Schwimmbad denken. Die Antworten lauteten: „Rhein“, „Wasser“, „blau“, „Ausblick“, und „schön“.

Insgesamt kommt das neue Schwimmbad also gut an. Und unsere 7d hat dort viele spannende Stunden absolvieren können. In diesem Halbjahr haben wir sogar die Praxisprüfungen für das Goldabzeichen gemacht. Hier würde jetzt nur noch der Theorieteil fehlen. Dann wären wir auch die Ersten, die ihr Abzeichen im kieselsteinförmigen Rheinblick gemacht hätten.



## Jäger der Tiefe – Lieblingstier Hai

Wenn wir an Haie denken, fällt uns oft das Bild von einem großen, gefährlichen Hai mit blutigen Zähnen ein, der gerade einen Menschen angreift. Besonders bekannt ist dieses Bild aus dem Kinoklassiker „Der weiße Hai“. Aber die dargestellte Bösartigkeit ist zum Teil auch Fantasie. Denn wusstet ihr eigentlich, dass Haie sehr intelligente und erstaunliche Tiere sind, und dass es ohne sie manche Fisch-, und Pflanzenarten auf der Welt gar nicht geben würde? Hier ist viel spannendes Wissen über diese faszinierenden Tiere zu finden:



- Haie gehören zu einer der ältesten Tiergruppen der Welt. Sie lebten nämlich schon vor 400 Millionen Jahren. Damit sind Haie älter als wir Menschen, denn der moderne Mensch (Homo sapiens) ist vor ca. 45.000 Jahren entstanden!
- Haie gehören zu den Wirbeltieren und Knorpelfischen. Das heißt, dass Haie keine Knochen, sondern eine knorpelartige Substanz besitzen. Die Rochen sind mit den Haien verwandt, obwohl Rochen eine andere Körperform haben. Sie sind flach und haben flügelähnliche Flossen.
- Haie haben keine Schuppen, sondern winzige Hautzähnen, die aus demselben Material bestehen, wie ihr Gebiss. Diese Hautzähnen fühlen sich sehr rau und spitz an, wenn man in die entgegengerichtete Seite streicht. Stellt euch das einmal bei einer Katze vor: Ihr streichelt Katzen doch sicher von links nach rechts. Wenn man bei einem Hai aber von rechts nach links streicheln würde, wäre das keine gute Entscheidung.
- Haie schwimmen mithilfe ihrer Hautzähnen sehr schnell, aber sie haben im Gegensatz zu anderen Fischen keine Schwimmblase, was dazu führt, dass sie immer in Bewegung bleiben müssen, um nicht auf den Grund zu sinken. Dafür haben Haie wie andere Fische Kiemen.
- Haie besiedeln alle Weltmeere. Es gibt aber auch Haie, die in Flüssen leben. Der Bullenhai kommt sogar in einem Süßwassersee in Mittelamerika vor.
- Je nach Art haben Haie unterschiedliche Lebensräume: von flachen Lagunen bis in die Tiefsee. Manche Haie bleiben ihr Leben lang in einem Gebiet, während andere Arten immer weiterziehen, wie zum Beispiel der Blauhai, der 5000 km weit über den Atlantik schwimmt.
- Haie werden oft mit winzigen Sendern ausgestattet, damit Forscher über die Signale genau wissen, welchen Lebensraum sie durchschwimmen.

- Es gibt viele verschiedene Haiarten auf der Welt, von dem etwa 25 cm langen Zwerghai bis hin zum 14 Meter langen Walhai. Haiarten werden in zwei große Gruppen aufgeteilt: Die mit der Analflosse (Flosse an der Bauchseite von der Schwanzflosse) und ohne. Diese Gruppen werden in nochmal viele kleinere gegliedert: Engelhaie, Dornhaiartige, Hexaniformes, Stierkopfhaiartige, Ammenhaiartige, Makrelenhaiartige und die größte Gruppe, die Grundhaie, die 225 Arten enthält.

- Haie erreichen je nach Art immer ein anderes Alter: Der Bambushai zum Beispiel wird bis zu 25 Jahre alt, große Arten, wie der Walhai, sollen von 60 bis zu 100 Jahre alt werden.



- Haie sind bis auf die friedlichen Wal- und Riesenhaie super Jäger. Ihre fantastisch ausgebildeten Sinne machen sie zu den erfolgreichsten Jägern überhaupt.
- Bei den Haien liegt die Nase vorn an der Schnauze. Der ausgeprägte Geruchssinn hat zur Folge, dass das Riechzentrum des Hais 2/3 des Gehirns ausmacht. So können Haie auch aus großer Entfernung winzige Duftspuren im Wasser wahrnehmen.
- Außerdem haben Haie ein sehr gutes Gehör, denn sie können die Geräusche von zappelnden, kranken oder verletzten Fischen erkennen. Die Meeresjäger haben auch Geschmackssinneszellen, die im ganzen Körper verteilt sind, sodass Haie den Geschmack der Tiere wahrnehmen können, indem sie sich an ihnen reiben.
- Haie können außerdem sehr gut sehen, weil ihre Augen zehnmal lichtempfindlicher sind als die der Menschen. Deshalb können sie auch in sehr tiefen, stockdüsternen Gebieten Sachen identifizieren. Die meisten Haiarten sind aber höchstwahrscheinlich farbenblind.
- Haie besitzen wie andere Fische ein Seitenlinienorgan. Es verläuft an den Körperseiten vom Kopf bis zum Schwanz. Dort sind in einer gallertartige Masse Sinneszellen eingebettet. Mit diesen können die Haie große Druckunterschiede spüren, die durch Bewegungen von Beutetieren hervorgerufen werden.
- In ihrer Schnauze sitzen außerdem die sogenannten „Lorenzinischen Ampullen“. Durch sie können Haie elektrische Felder spüren bzw. die Muskelbewegungen oder den Herzschlag anderer Tiere wahrnehmen. Mit dem Seitenlinienorgan können sie außerdem das magnetische Feld der Erde erkennen und dieses schließlich zum Navigieren nutzen

- Die wichtigste Waffe des Hais sind allerdings seine Zähne. Diese Zähne wachsen immer nach, wenn ein Paar von ihnen abfallen. Man spricht hier von einem Revolvergebiss.



- Haie sind wahrscheinlich so gute Jäger, weil ihr Oberkiefer nicht fest mit dem Schädel verbunden ist und er beim Zubeißen nach vorne rutscht.
- Einige Filme zeigen, dass Haie gefährliche, gruselige Monster sind. Aber das stimmt nicht ganz. Es gibt jährlich etwa 100 Angriffe von Haien auf Menschen. Fünf bis zehn von ihnen kommen dabei ums Leben. Die Gefahr, von einer Kokosnuss erschlagen zu werden (weltweit 150 Menschen/Jahr) ist da schon weitaus höher.
- Eigentlich fressen Haie keine Menschen. Es kann aber dazu kommen, dass z.B. ein weißer Hai einen paddelnden Surfer mit einer Robbe verwechselt und dann zubeißt. Es kann aber auch sein, dass ein Mensch sich viel zu sehr einem Hai nähert und der Hai sich bedroht fühlt.
- Traurig ist, dass andersherum ungefähr Millionen von Haien von Menschen gejagt und gefischt werden. Deshalb sind auch mehr als 70 Haiarten vom Aussterben bedroht.
- Natürlich haben Haie auch Feinde. Der Orca (Schwertwal) jagt zum Beispiel bis zu drei Meter lange Haie. Genauso machen Pottwale Jagd auf sie. Zudem sind Haie Kannibalen: So fressen kleinere Haie größere Haie und die Babys sich vor der Geburt gegenseitig auf.
- Die Paarung der Haie findet im Wasser statt. Die Eier werden dabei im Körper des Hai-Weibchens befruchtet. Dazu führen die Männchen die sogenannten Klammerorgane, die sich aus dem Rand der Bauchflossen entwickelt haben, in die sogenannte Kloake des Weibchens ein. Nach der Befruchtung wird eine Hülle um jedes Ei gebildet. Je nach Art legt das Weibchen dann Eikapseln ab, in dem sich die Jungen entwickeln oder sie entwickeln sich im Körper des Hai-Weibchens weiter und kommen als lebende Junge zur Welt. So ist es auch bei den Dornhaien, deren Tragzeit im Körper des Weibchens 22 Monate beträgt.
- Fun-Fact: Ausgerechnet die riesigen Haie, wie der 14 Meter lange Walhai und der zehn Meter lange Riesenhai, ernähren sich von Plankton, indem sie es mithilfe ihrer Kiemen filtern. Die meisten anderen Haie sind Räuber und ihre Lieblingsspeise sind bekanntlich Fische und andere Meerestiere: von Tintenfischen über Robben bis zu See-Elefanten und Delfinen.



## Haikyuu – Volleyball zum Verlieben (Anime-Empfehlung)

Das hier wird keine normale Buchrezension über irgendeinen dicken Schmöcker, sondern ein Plädoyer, warum man Mangas lieben muss.

„Manga“, dieses Wort bringt bei vielen Menschen unterschiedliche Reaktionen zum Vorschein. Einige lieben es, andere verabscheuen es und wieder andere kennen Mangas noch nicht einmal. Als Mangas werden japanische Comics bezeichnet. Shōnen Mangas richten sich an Jungs, Shōjo Mangas an Mädchen, aber wen interessieren Stigmatisierungen schon. Ich möchte Euch meinen Lieblingsmanga vorstellen:

Bühne frei für Haikyuu!!



Haikyuu!! Bild 2017 peppermint anime

Haikyuu zählt zur Kategorie des Shōnen Sport Manga. Der erste Band des Mangas erschien ins Deutsche übersetzt im Jahr 2017. Mittlerweile ist die Serie mit 45 Bänden abgeschlossen und seit 2018 auch als Anime im deutschen Fernsehen zu sehen. Nur zu eurem Verständnis ein Anime ist die Verfilmung des Mangas in einer Serie.

Der Sportmanga wurde von Haruichi Furudate geschrieben und gezeichnet, ganz so kreativ war er dann bei der Namensgebung nicht. Haikyuu heißt nämlich im japanischen einfach nur Volleyball.

In Haikyuu geht es um das 164cm große, rothaarige Energiebündel Shoyo Hinata und seinen großen Traum vom Volleyball. Der in Japan lebende Shoyo sah als kleiner Junge ein Spiel der Karasuno Oberschulmannschaft („die Krähen“) bei den Nationalen Meisterschaften. Ab diesem Moment stand sein Traum fest: Er will Volleyball spielen und ganz hoch hinaufspringen, um sein Ziel zu erreichen.

Klingt schnulzig, ist es aber nicht...

In der Mittelschule trifft Hinata auf den „König des Spielfeldes“, das hochmütige Ausnahmetalent Tobio Kageyama. Nach einer vernichteten Niederlage gegen diesen, schwor sich Hinata, Kageyama zu besiegen.



In der Oberschule - keine Ahnung wie Hinata die Aufnahmeprüfungen geschafft hat – erlebt er eine böse Überraschung, als er dem dortigen Volleyball-Club betritt: Sein neues Teammitglied wird ... Trommelwirbel bitte für ... Tobio Kageyama!

Ab diesem Moment wird viel geflucht, geschrien, gestritten und gemeinsam gekämpft, um an die Spitze Japans zu gelangen.

Das (alles) geht aber nur im Team und mit Nishinoya, Daichi, Tanaka, Tsukishima und den restlichen Jungs vom Karasuno Volleyball Klub. Die sind auch dafür verantwortlich, dass man die Serie so lieb gewinnt. Denn jeder, wirklich jeder, kann sich mit einer der „Krähen“ identifizieren. Da gibt es zum einen den ehrgeizigen, aber leicht dümmlichen Hinata oder die intelligente Brillenschlange Tsuki, die immer einen frechen Spruch auf Lager hat, aber nicht unbedingt denselben Ehrgeiz an den Tag legt, wie seine Mitstreiter. Die ganze Serie ist voll mit witzigen Patzern, atemraubenden Spielszenen, nervenden Gegnern, tollen Charakterentwicklungen und vielem, wirklich vielem mehr.

Ich hoffe, ich konnte euch von den beliebten Mangas bzw. von dem spannenden Anime (läuft auf Netflix) überzeugen und ihr gebt den Krähen eine Chance.



Von links:  
Noya, Tendo, Kuroo und Bokuto.

## Marvel vs. DC (Teil II)



Foto: DC Comics



Unter einem DC-Fan stellt man sich wahrscheinlich einen um die 40-jährigen Mann im Batman T-Shirt vor. Was natürlich einem Teil der Wahrheit entspricht, aber eben nicht der ganzen. DC-Fans gibt es in Groß und Klein, mit Batman-Shirt, aber auch in Alltagskleidung – so wie mich. DC gehört zu den Goldenen zwei Comicverlagen und unter Fans wird schon lange diskutiert, ob nun Marvel oder DC besser ist.

Anders als mein Vorgänger-Artikel aus der Schülerzeitungsausgabe #2 habe ich nicht vor, mich über belanglose Sachen wie Outfits aufzuregen - und das könnte ich. Ich meine, habt ihr Ironmans Anzug in den Comics gesehen? Falls nicht, schaut einmal nach rechts! In dieser Ausgabe der Schülerzeitung vertrete ich jedenfalls die DC-Seite, also fangen wir an.



Foto: brustatt.de



### Die Comics:

Wusstet ihr, dass die erste Comicreihe von National Allied Publications (heute DC) rein gar nichts mit Superhelden zu tun hatte? Das kam erst vier Jahre nach der Gründung des Verlages mit Superman. Der Comic-Style hat sich in den vielen Jahren natürlich weiterentwickelt, aus grellem gelb und pink wurde schwarz und grau. Die Charakterzeichnung wurde immer realistischer, die Welt düsterer.

Am Anfang standen die einzelnen Superhelden alleine in ihren Comics da und in jedem Comicheft gab es eine andere Geschichte, zwar mit den gleichen Charakteren, aber ohne jeglichen Bezug auf den Comic davor.

Später bauten die Comics aufeinander auf und so konnten längere Geschichten erzählt werden. Auch Charaktere, die vorher immer nur im Schatten gestanden hatten, bekamen ihre eigene Comicreihe. Bald schon kamen die beliebtesten Helden in eine Comicreihe und die berühmt berüchtigte Justice League entstand. DC's Comics behandeln dabei wichtige und vor allem absolut kritische Themen, wie Kindesmissbrauch und Frauenschändung.

„Täglich werden tausende Frauen misshandelt und gedemütigt. Täglich werden tausende Kinder von reichen Männern in Bordelle geschleppt und verkauft. Warum? Weil niemand da ist, der für sie kämpft. Weil du statt Kriegerin zu sein Heldin spielen musstest, und jetzt bist du nicht mal das!“

*Zitat des Charakters Circe aus dem Comic „Wer ist Wonder woman“*





### Junge Helden im Rampenlicht:

Im DC-Universum gibt es viele Erwachsene, aber auch jugendliche Helden. Der bekannteste junge Held ist wohl Batmans Sidekick Robin. Aber es gibt noch viel mehr, wie Kid Flash oder Beast Boy. In folgenden Serien sind junge Helden im Rampenlicht, mit denen ihr euch vielleicht identifizieren könnt:

#### Young Justice:

Die Serie handelt von einer Gruppe junger Superhelden die von ihren Mentoren deutlich unterschätzt werden. Das Team bekommt Missionen aufgetragen, für die es alle seine Kräfte vereinen muss, um seine Gegner zu besiegen. 2011 wurde die Serie zwischenzeitlich abgesetzt, aber seit 2019 geht die Geschichte weiter



#### Teen Titans:

Die Serie „Teen Titans“ basiert auf der gleichnamigen Comicreihe. Es geht um Teamwork, Familie, Probleme und vieles mehr.



#### Teen Titans Go

Teen Titans Go ist eine viel kritisierte Serie. Es geht zwar um dieselben Charaktere, wie bei Teen Titans, aber in kindlicher Zeichnung. Zum Teil wird das Ganze dadurch leider ins Lächerliche gezogen.



### DC-Universes (drei Beispiele)

Oft wird das DCEU (DC Extended Universe) als das eine DC-Universum gesehen. Dem ist nicht so! Die bekanntesten zwei sind wahrscheinlich das Arrow-Verse und das DCAU (DC Animated Universe). Dazu gibt es auch die Filme und Serien, die ohne ein zusätzliches Universum aufgestellt sind.

#### Arrow-Verse:

Zum Arrow-Verse gehören viele Serien, z.B. Arrow, Flash, Supergirl und mehr.

Das Arrow-Verse funktioniert so ähnlich wie das MCU, nur dass die Serien nicht alle auf derselben, sondern auch auf verschiedenen Erden spielen. Dadurch kann eigentlich jede Live-Action-Serie von DC zum Arrow-Verse zählen. Ich beziehe mich aber auf die Serien, die wirklich zum Verse gehören. Den Beginn macht dabei die Serie Arrow, die sich mit der Geschichte vom Millionär Oliver Queen beschäftigt. In dieser Serie hat auch Bart Allen seinen ersten Auftritt. Später bekommt er als „Flash“ seine eigene Serie. In Crossovers treffen die Serien des Arrow-Verse aufeinander, um gemeinsam die Gegner zu bekämpfen.

#### DCAU:

DCAU steht für DC Animated Universe. Auch hier bauen die Filme aufeinander auf. Der erste Film im DCAU ist „Justice League: The Flashpoint Paradox“ und der neuste „Batman Hush“. Im DCAU geht es natürlich um die Justice League, auch wenn andere Teams, wie die Teen Titans, auftreten.



### Batman: Arkham

Batman: Arkham ist eine Videospiele-Reihe, die aus vier Hauptspielen besteht. Diese sind: Batman: Arkham Asylum, Batman: Arkham City, Batman: Arkham Origins und Batman: Arkham Knight. Die Altersfreigabe der düsteren Spiele beträgt hierbei 16 Jahre.

Die Reihe läuft seit 2009 und der nächste Teil „Suicide Squad: Kill the Justice League“ soll dieses Jahr noch released werden.



### Der neue Batman ist ein Vampir!

Die Batman-Filme haben Tradition. Und es gab bereits eine Reihe bekannter Schauspieler, welche in die Rolle der „Fledermaus“ geschlüpft sind. Wer das ist, könnt ihr im Schülerzeitungsquiz am Ende dieser Ausgabe selber herausfinden. Den Schauspieler Robert Pattinson kennen viele von euch bestimmt aus der Twilight-Saga, in der er den glitzernden Vampir Edward gespielt hat. Nun wagte sich Pattinson in den Anzug des dunklen Ritters und war erst im März auf der großen Leinwand zu sehen. Die Meinungen der Fans über die Besetzung und den Film waren von Beginn an gespalten, doch die Trailer überzeugten. Die einen freuten sich auf die Storyline, doch andere fragten sich, warum es noch einen Batman-Film geben soll. Es gäbe doch genug andere Charaktere, die es verdient hätten, einen Solo-Film zu bekommen. Dazu muss man sagen, dass marketing-technisch ein neuer Batman mehr Geld einbringt, als ein Film über einen Charakter, den Personen, die nicht im „Fandom“ sind, überhaupt nicht kennen. Man kann nicht bestreiten, dass hinter den Filmen ein Marketing-Prinzip steckt. Marvel-Filme sind nicht umsonst lustiger und kinderfreundlicher gestaltet. Es lässt sich einfach besser vermarkten. Das DC-Universum ist hingegen realistischer, ohne vor den Missständen der Welt die Augen zu verschließen.



#### Wusstest du...?

...dass die beliebte Amazon Prime-Serie „Lucifer“ zu DC gehört?

Lucifer Morningstar ist sogar der zweitstärkste DC-Charakter! Der stärkste ist The Presence. Auch die beliebte Netflixserie „Sweet-Tooth“ gehört zu DC. Last but not least die „Teenage Mutant Ninja Turtles“ – und damit Helden der Kindheit.

Ich hoffe, ich konnte euch DC etwas näher bringen und zeigen, dass es auch Kategorien außerhalb des MCU und DCEU gibt. Denn meiner Meinung nach ist DC 3000 Mal besser als Marvel.

Von Teresa Merz, 7e

## Die Göttin Hera – Gattin und Schwester des Zeus

Die Schülerzeitung dringt auch in dieser Ausgabe in den Bereich der griechischen Mythologie vor. Auf unserer Reise in den Olymp stellen wir euch diesmal „Hera“ vor.

#### Ich bin...

- Hera, doch die Römer nennen mich Juno
- die Göttin der Ehe
- unsterblich, vornehm – mit schönen Kleidern und Schmuck

#### Zu meiner Familie gehören...

- meine Eltern Kronos und Rhea, mein Bruder Zeus, der gleichzeitig mein Mann ist, und meine Geschwister Poseidon, Hades, Demeter, und Hestia. Zeus und ich haben vier Kinder: Ares, Hephaistos, Eileithyia und Hebe.

#### Meine Heimat ist...

- der Olymp, auf dem ich mich auch am liebsten aufhalte.

#### Mein Lieblingstier ist...

- der prächtige Pfau.

#### Das macht mich besonders...

- meine außergewöhnliche Schönheit, und dass ich die oberste weibliche Göttin bin.

#### Ich bin die Göttin ...

- der Ehe und der Geburt. Außerdem bin ich die Schutzgöttin der Frauen und das nehme ich sehr ernst, denn ich kann es nicht leiden, wenn Zeus sich nicht um die wichtigste Sache kümmert und sie vernachlässigt. Schließlich bin ich stolz, aber auch rachsüchtig, wenn ich Eifersucht und Wut verspüre.

#### Meine Attribute...

- der Kuckuck, der Pfau, die Kuh und der Granatapfel. Oft sieht man mich mit Krone/Diadem und einem Zepter in der Hand.

#### Wer hat über mich berichtet...?

Johanna Fuchs (7d)



## Medizin im Check: Die Impella-Pumpe

Ein gesunder Körper bedeutet auch ein gesunder Geist...

Sich gemütlich auf die Couch pflanzen, seine Lieblingsserie anschalten, Snacks naschen... das klingt doch verlockend. Aber wisst ihr eigentlich schon, dass viele Menschen feststellten, dass sie nach den Corona-Lockdowns mehr wiegen als vorher...?

Nach dem Lockdown im Frühjahr haben die Menschen in Deutschland einer Analyse des Robert-Koch-Instituts zufolge mehr gewogen als zuvor. Körpergewicht und Body Mass Index (BMI) haben seit Einführung der Eindämmungsmaßnahmen sichtlich zugenommen. Das mittlere Körpergewicht hat im Zeitraum von April bis August 2019 bei 77,1 Kilogramm gelegen, im gleichen Zeitraum dieses Jahres lag es aber schon jetzt bei 78,2 Kilogramm.

Um dem entgegenzuwirken, steht Fitness wieder an erster Stelle. Die Fitnessstudios haben unlängst wieder geöffnet. Aber wenn die Entscheidung zwischen dem Netflix-Abo oder dem Fitnessstudio steht, würden sich die meisten Menschen für ihre heiß geliebten Serien entscheiden. Genau dafür bin ich hier, um euch für die nötige Bewegung zu motivieren.

### Wofür ist Fitness eigentlich gut?

Sport versorgt dein Gewebe mit Sauerstoff und Nährstoffen und hilft deinem Herzkreislauf-System, gut zu arbeiten. Wenn sich deine Herz- und Lungengesundheit verbessert, hast du viel mehr Energie, um tägliche Aufgaben und anstrengende Schultage zu bewältigen.

### Hier also ein paar Möglichkeiten, um fit und gesund zu bleiben:

- Onlinefitnesstraining
- Fitness-Wearables
- Training mit dem eigenem Körpergewicht
- Aktivitäten im Freien
- Krafttraining mit Freihanteln

...und weil Sport demnach gut für das Herz ist und mich das Thema Herzkreislauf sehr interessiert, habe ich die Firma Abiomed in Aachen besucht und Weiteres zu unserem Lebensmotor entdeckt:

### Ein medizinischer Lebensretter

Die Firma Abiomed entwickelt, baut und vertreibt medizinische Produkte, zur Behandlung von herzkranken Patienten. In einem Interview mit Dr. Thorsten Sieß habe ich mich in den kardiologischen (= Lehre vom Herzen / Herzmedizin) Bereich vorgewagt.

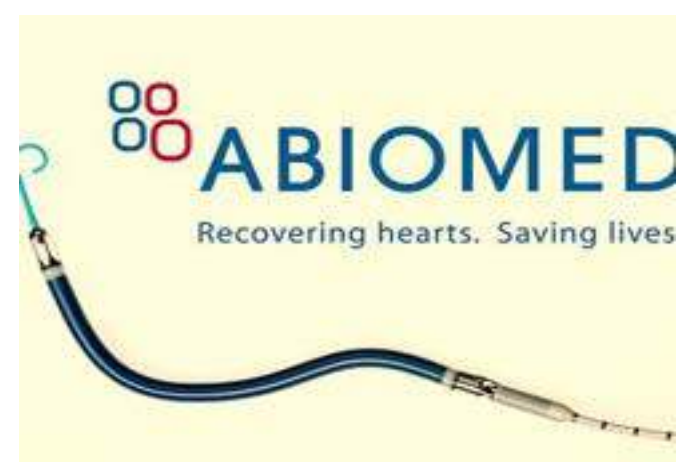
### Interview mit Dr. Thorsten Sieß, Vice President, Chief Technology Officer und Managing Director Abiomed Europe:

#### Was genau ist eigentlich die Impella Pumpe?

**Dr. Thorsten Sieß:** Die Impella Pumpe ist einfach eine ganz ganz kleine Herzunterstützungspumpe.

#### Was macht sie so besonders?

**Dr. Thorsten Sieß:** Da die Pumpe so klein ist, können wir sie an die Spitze eines Katheters montieren und können sie so minimalinvasiv in den Patienten einführen. Der Brustkorb muss nicht geöffnet werden, sondern wir sind in der Lage über kleine Gefäße in der Beinarterie die Pumpe einzubringen. Vom Anfang der Intervention bis zum Einsatz der Pumpe im Herzen vergehen ca. fünf Minuten. Das macht sie so besonders.



#### Warum heißt die Pumpe Impella?

**Dr. Thorsten Sieß:** Der Namensgeber ist eine Miniaturturbine. Das ist so ein kleiner Propeller, den man eigentlich vom Boot her kennt. Ein Propeller, der in einem Gehäuse sitzt, heißt Impeller. Und genau so ein kleiner Impeller sitzt in der Pumpe. Das ist also der Namensgeber für dieses Produkt, also Impella. Obwohl die Pumpe so klein ist, kann sie wirklich sehr viele Liter pro Minute fördern. Selbst unsere kleinste Pumpe schafft 2,5 Liter pro Minute.

#### Wie entstand die Idee für die Erfindung der Impella Pumpe?

**Dr. Thorsten Sieß:** Ich wollte eigentlich immer Luft und Raumfahrt studieren. Da dieser Bereich allerdings auch sehr stark militärisch geprägt ist, kam es dann doch nicht in Frage. Und dann gab es eben eine Entwicklung in den USA, die nannte sich Hemopumpe. Das war eigentlich ein Vorläufer zur Impella Pumpe. Die Hemopumpe war noch

deutlich größer und hatte eine biegsame Welle mit externem Antrieb - also noch einige Macken. Aber immerhin hat sie bewiesen, dass man so eine Herzpumpe auch klein gestalten kann. Dann war da natürlich der Ehrgeiz eines deutschen Ingenieurs sagen zu können, dass das auch etwas besser geht. Und so ist dann eigentlich diese Idee einer Impella Pumpe mit integriertem elektrischem Antrieb geboren worden.

#### **Wie viele Patienten wurden schon mit der Impella Pumpe unterstützt?**

**Dr. Thorsten Sieß:** In Aachen leben grob 230.000 Menschen. Wir haben zurzeit ungefähr 200.000 Patienten mit der Impella Pumpe therapiert, und das erfolgreich. Also wir sind noch nicht ganz bei der Größe der Stadt Aachen angelangt, aber es geht schon in die Richtung. Düsseldorf ist ja schon ein bisschen größer. Dafür bräuchten wir vielleicht noch zwei Jahre mehr.

#### **Vermeidet Sport den Eingriff einer Impella Pumpe (hilft Sport zur Vermeidung von Herzerkrankungen)?**

**Dr. Thorsten Sieß:** Auf jeden Fall - wenn man es nicht übertreibt! Natürlich gibt es auch den Spruch „Sport ist Mord“. Den kennt ja jeder und Leistungssport ist das ja zum Teil auch. Diese Menschen werden meistens auch krank, wenn sie es übertreiben. Aber Bewegung im Alltag, am besten tagtäglich, ist immer gut. Und wenn man einfach nur die Treppen anstatt den Aufzug nimmt. Oder man entscheidet sich das Fahrrad zu benutzen für den kurzen Weg zur Arbeit/Schule etc. - selbst wenn es nur ein paar Kilometer sind. Immer noch besser als das Auto zu nehmen. Das sind Dinge, die dazu beitragen, dass es den Leuten besser geht. Wenn man sich dann auch noch gut ernährt, dann hast du gute Voraussetzungen, dass du nicht an einer Herzerkrankung erkrankst und in der Folge natürlich dann auch keine Impella Pumpe benötigst. Das ist auf jeden Fall der bessere Ansatz. Aber wenn man doch so krank ist, dann ist es eben schön, wenn man eine schnell einzusetzende Therapie hat. Unsere Patienten sind maßgeblich Patienten, deren Herz sich wieder erholen kann. Wir geben ihnen oftmals eine zweite Chance und das macht die Pumpe auch ziemlich einmalig. Also man kann auch diese kranken Menschen wieder gesund machen. Das Beste ist natürlich, wenn man gar nicht erst so krank wird und da hilft Sport auf jeden Fall. Aber eine gesunde Ernährung und positiver Stress helfen auch. Also nicht unnötig ärgern, denn das hilft eben nicht.

Von Teresa Michels, 7d

## **Videospiele – mehr als nur zocken?!**

- Ein Unterrichtsbeitrag -

Computerspiele sind ein wichtiges Thema für alle Jugendliche. Was hältst du von Computerspielen? In diesem Text findest du interessante Infos und tolle Tipps zu diesem Thema, genauer zu den Themen „Reiz von Computerspielen“, „Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Jungen und Mädchen beim Spielen“ und „Probleme mit ihnen“.

Was reizt uns überhaupt daran, Videospiele zu spielen? In diesem Punkt sind sich Jungen und Mädchen (fast) einig, „es macht Spaß“! In jedem Videospiele kannst du dich in eine andere Situation versetzen und Abenteuer erleben, wenn auch in einer virtuellen Welt. So kannst du deine Fantasie erfahrbar machen und dich wie ein Held oder eine Heldin fühlen, wenn du eine Situation gemeistert hast. Das „Selbsthandeln“ reizt Jugendliche besonders.

Natürlich gibt es tausende Computerspiele und nicht jeder spielt das gleiche, trotzdem kann man sagen, dass Jungen eher Spiele spielen, in denen es um Fußball, Autos (Autorennen), Kampf oder Abenteuer geht. Mädchen sind eher an Strategie- und Simulationsspielen interessiert. Sie mögen es lieber, eine Umgebung oder Menschen selbst zu erschaffen und sich so eine eigene Welt zu erbauen. Es gibt aber auch Spiele, die von Jungen und Mädchen gleich gerne gespielt werden, zum Beispiel „Minecraft“ oder einige Handyspiele. Was reizt Jungen beim Spielen, was Mädchen? Wenn man genauer hinschaut, spielen die meisten, weil es Spaß macht. Allerdings spielen Jungs auch Videospiele, um zu den Top-Spielern zu gehören, und zwar zu 21% mehr als Mädchen. Was Jungen und Mädchen eigentlich gleich viel reizt, ist, dass der-/diejenige die Spielfigur mag und dass man gut abschalten kann.

Wenn wir eine bestimmte Sache oft, gerne und viel machen, entsteht ein sogenanntes „Flow-Erlebnis“. Das bedeutet, dass man was tut, was weder zu leicht noch zu schwierig für einen ist, sodass man nur schwer aufhören kann.

Und genau da liegt ein Problem!

Die Zeit! Sicher hast du dich schon mal gefragt, was Eltern gegen Videospiele haben?! Nun das ist die Zeit, denn wenn du erst einmal spielst, dann spielst du, obwohl du eigentlich Hausaufgaben machen müsstest, dich mit Freunden treffen oder rausgehen könntest. Um Streit

mit deinen Eltern zu vermeiden, kannst du mit ihnen eine bestimmte Zeit festlegen, wie lange du pro Tag spielen darfst. So ist der Streit gelöst. Ein anderes Problem ist, dass Jugendliche zocken, um sich vor Problemen in der Schule oder Zuhause und Sorgen zu verstecken. Um dies zu lösen, sollte der oder die Betroffene lieber eine Person aufsuchen, der er/sie vertraut, und darüber sprechen.

Am Ende kann man sagen, dass Videospiele ok sind, wenn man weiß, wie man damit umgehen sollte und welche Spiele für dich und dein Alter geeignet sind. Wenn man alles beachtet, sind Computer- oder Videospiele sogar lehrreich und machen natürlich Spaß. Vielleicht hast du dich mal gefragt, wie Videospiele in der Zukunft aussehen? Diese Frage ist schwer zu beantworten, denn jeder stellt sich was anderes vor. Doch etwas ist so gut wie klar, davon abhängig kann man in der Zukunft trotzdem werden.



Von Lilia Fahlbusch, 7a

## Gossip: Liebes-Theorie um Harry Styles

Larry Stylinson ist der Shippingname<sup>1</sup> für zwei Mitglieder der weltbekannten Boyband „One Direction“. Es handelt sich dabei um Harry Styles und Louis Tomlinson. Die Band, die sich im März 2015 getrennt hatte, kam 2010 über das amerikanische TV-Format „The X Factor“ zusammen. Die Mitglieder traten dort als Soloartisten auf, schieden jedoch aus und wurden von Simon Cowell, dem Erfinder und Jurymitglied der Show, zurückgeholt und als eine Band zusammengestellt. So viel zur Band - aber eigentlich geht es nur um zwei der ursprünglich fünf Mitglieder und einer interessanten Fan-Theorie. Wir fangen erst einmal mit den Fakten an:

Da sich Harry Styles und Louis Tomlinson schon zu „X-Factor“-Tagen der Band sehr gut verstanden und kurz danach sogar in London eine Wohnung im Princess Park geteilt haben, kamen Gerüchte einer Liebesbeziehung der Beiden auf. Wie bei eigentlich jedem Promi wurden Paparazzi-Fotos gemacht und Vermutungen aufgestellt. Über Social Media fanden sich immer mehr Anhänger dieses „Ships“.

Artikel, bin ebenfalls Fan dieser auch ich die Echtheit einiger Das erste Indiz, welches ich noch aus Zeiten, in denen die gekommen war. Bei einem folgende Frage gestellt: „What crush?“ Seine Antwort darauf Manchmal waren es lange Blicke, weiter interpretiert wurden, bei denen das Publikum bei applaudierte. Ein weiterer

„matching tattoos“. Harry Styles bekanntestes Tattoo ist wahrscheinlich der große Schmetterling, der in einem Buch für Tattoos zusammen mit einem Schriftzug abgebildet ist. Diesen Schriftzug trägt Louis Tomlinson: „It is what it is“. Außerdem das Schiff und der Kompass, der Pfeil und das Herz oder auch die Rose und der Dolch. In den Songtexten, die nach der One Direction-Zeit jeweils erschienen, gab es ebenfalls gewisse „Hinweise“, von denen ich selbst die folgenden am glaubwürdigsten finde: In Harry Styles´ Song „She“ kommt diese Zeile vor : „around 1,32“, was exakt der Zeit entspricht, in der Louis bei One Direction-Musikvideos wie „Night Changes“ oder „Story of My Life“ im Bild ist (ihr könnt gerne Mal nachschauen). Dies ist nicht bei jedem Video der Fall, was mich etwas enttäuscht hat, aber bei einzelnen. Wer sich näher dafür interessiert, kann im Internet recherchieren oder sich Videos bei YouTube anschauen. Und egal, ob die Mitglieder Freunde oder mehr sind - Hauptsache sie sind glücklich.



Ich, als Verfasserin dieses Theorie, allerdings zweifle sogenannten „Beweise“ an. benennen möchte, kommt Band frisch zusammen- Interview mit Harry wurde was your first celebrity war „Louis Tomlinson“. die von ihren Fans noch manchmal Umarmungen, Konzerten extra laut Hinweis wären die

Von Mathilda Roos, 9c

## Deutschlands zweiter Astronaut im Weltall

Am Donnerstag, den 11. November 2021, brach in Matthias Maurer der zweite deutsche Astronaut zur ISS (International Space Station) ins Weltall auf. Matthias Maurer wurde am 18. März 1970 in St. Wendel geboren. Er studierte EEIGM (Materialwissenschaften und Werkstofftechnik) an der Uni Saarland. Im Jahr 2008 bewarb er sich bei der Europäischen Weltraumorganisation - und tatsächlich konnte er sich gegen 8.500 anderer Bewerber durchsetzen. Vor Ort musste er im Rahmen seiner Ausbildung sehr viele, harte Tests durchstehen. So hatte er nicht nur die Sprache Russisch zu lernen, sondern

auch wie man in Extremsituationen überleben kann, zum Beispiel falls man in der Wüste landet oder in einem Wald in Sibirien. Aber natürlich lernte der 51-Jährige auch, wie man die Sojus-Kapsel steuert, welche die Astronauten später zur ISS und wieder zurückbringt.



Foto: © picture alliance/obs/BR Bayerischer Rundfunk

Dass er „erst“ der zweite Astronaut im Weltall ist, liegt daran, dass der Geophysiker Alexander Gerst (links im Bild) 2014 als Bordingenieur und 2018 bei einer Langzeitmission, die ISS-Expedition „Horizons“, teilnahm. Am 3. Oktober übernahm Gerst für drei Monate sogar den Posten des ISS-Kommandanten.

Nun aber zurück zu Mathias Maurer. Im Juli 2020 wurde Maurer als Ersatzmann für Thomas Pesquet ausgewählt und auf die ISS beordert. Dort wird er für sechs Monate bleiben und mehr als 100 verschiedene Experimente durchführen. Für manches

dieser Experimente hat er auf der Erde schon geübt, aber im Weltall ist er trotzdem auf sich alleine gestellt. Die Mission heißt „Cosmic Kiss“ und soll die Liebe zum Weltall des Deutschen darstellen, denn schon als kleines Kind träumte er einmal davon, ins Weltall zu fliegen. Daher auch meine Botschaft: Hört nie auf zu träumen!



Von Anton Khmelnytsky, 7e

<sup>1</sup> Vom Verb „shippen“. Der Ausdruck „shippen“ leitet sich vom Englischen „relationship“ (zu Deutsch: Beziehung) ab. Mit dem Begriff drückt man aus, welche Personen man gerne zusammen sehen würde.

## Trend: Planespotting

### Das Streben nach dem besten Flugzeugfoto

Beim „Planespotting“ handelt es sich um bestimmte Menschen, genannt „Planespotter“, die Flugzeuge fotografieren, mit einer App verfolgen und Fotos von den verschiedenen Flugzeugtypen sammeln. Planespotting macht man oft als Hobby oder als Beruf. Viele von den Planespottern posten ihre Bilder in den sozialen Netzwerken oder verkaufen sie an eine Zeitschriftenagentur. Sehr beliebte Flughäfen für das Planespotting sind die Flughäfen in Frankfurt am Main (FRA), München (MUC), Düsseldorf (DUS) und Köln/Bonn (CGN). Diese Flughäfen sind so populär, da es sehr große Flughäfen sind und sich deswegen viele kleine und große Flugzeuge dort aufhalten. Etwas Besonderes ist es, wenn eine Maschine mit einer besonderen Lackierung startet oder landet.

Ein Foto von einem Flugzeug mit einer solchen speziellen Lackierung ist wie ein gefundener Schatz für jeden Planespotter. Ich selbst interessiere mich sehr für Flugzeuge und habe hier für dich drei meiner absoluten Lieblingsflugzeuge mit einer besonderen Lackierung abgebildet.



#### 1. All Nippon Airways A380 - Sea Turtle of the Skies

Das „Sea Turtle of the Skies“ ist ein Flugzeug der Japanischen Fluggesellschaft ANA und fliegt täglich

zwischen Tokio und Honolulu. Es ist eins von insgesamt nur drei Flugzeugen, welche diese Strecke noch überfliegen. Die anderen zwei haben auch eine Lackierung, die aussieht wie eine Schildkröte, aber mit einer anderen Farbe. Ich finde es schön, dass jedes dieser Schildkrötenflugzeuge einen Namen hat. Das ganz oben abgebildete heißt Lani. Die beiden anderen heißen einmal Kai und Ka La.

#### 2. Lufthansa B747 Pan Am

Das Lufthansamodell der kultigen Pan AM-Airline ist ein sehr interessantes Flugzeug mit einer langen Geschichte. Viele von euch dürften das Flugzeugmodell B747 kennen - besser bekannt als der „Jumbo“. Dieses Flugzeug gehörte einst der Airline Pan Am, die im Jahr 1991 Pleite ging. Deswegen verkaufte sie ihre Flugzeuge und Lufthansa, die damals erst ihre Karriere startete, kaufte sich einige ihrer Maschinen. Das Logo wurde gewechselt, aber die Lackierung nicht. So fliegt die Pan Am-Maschine immer noch und gehört zu den absoluten Oldtimern unter den Himmelsfliegern.



#### 3. Condor A320-200 Hans

Dieses Flugzeug sieht alt aus, ist aber ein modernes Modell. Sein Taufname „Hans“ erinnert an den Reiseunternehmer Hans Geisler, der Condor - damals „Deutsche Flugdienst GmbH“ - als erstes sein Vertrauen schenkte und im Jahre 1956 als Gründer von Geisler Tours den ersten Billigflug nach Jerusalem und Ägypten anfragte. So erinnert das Flugzeug an die 60er-Jahre.



All diese Flugzeuge finde ich extrem toll, da sie einzigartig sind. Ganz besonders gefällt es mir, dass man auch mit ihnen fliegen kann. „Hans“ ist im Oktober in Düsseldorf geflogen, allerdings konnte man wegen der Corona-Maßnahmen nur sehr schwer am Düsseldorfer Flughafen spotten, da die Aussichtsplattform geschlossen war. Aber zum Glück gibt es andere gute Stellen am Düsseldorfer Flughafen, um zu spotten. Hier verrate ich euch zwei Geheimtipps:

1. Ein gutes Plätzchen liegt in einem Wald nördlich des Flughafens. Aber dafür muss man zu Fuß unterwegs sein.
2. Ein weiterer guter Spot ist bei ALDI Süd auf der Niederrheinstraße 158-166.

Wenn du ein gutes Plätzchen gefunden hast, kannst du mit dem Handy Fotos machen, oder wenn du oder deine Eltern eine Fotokamera besitzen - wegen der besseren Auflösung - eher mit dieser. Bring dir auch etwas zu Trinken und zu Essen mit, weil die Flugzeuge nicht so oft starten und landen. Damit du siehst, welches Flugzeug gleich landet oder abhebt, empfehle ich dir, die Website des Flughafens zu nutzen oder Flightradar24. Das ist eine App, mit der man Flugzeuge in Echtzeit sieht.

Zum Schluss präsentiere ich euch ein paar Exemplare, die sogar Rekorde aufgestellt haben.

Das größte Passagierflugzeug und zugleich teuerste Exemplar der Welt (mit einem Wert von insgesamt 445,6 Millionen Dollar) ist die A380:



Das größte Flugzeug der Welt ist die: An 225 „Mriya“  
 Das kleinste und günstigste Flugzeug der Welt trägt den Namen „CriCri MC 15“. Aber seht selbst:



Das kleinste und günstigste Flugzeug der Welt „CriCri“:



Ich hoffe, ich konnte euch von dem Planespotten begeistern und wünsche euch viel Erfolg beim Sichten!

Viele bunte Flieger mit genialen Lackierungen:



Von Anton Khmelnytsky, 7e

## Trend: Reality Shifting

Welcome to Dreamworld

Auf Social Media gibt es einen neuen Trend: Das Reality Shifting! Eine Art luzides Träumen (Klartraum) und doch etwas anders. Viele Methoden, ein Ergebnis: Willkommen in deiner Traumwelt. Doch was das „Shiften“ eigentlich bedeutet und ob es wirklich so neu ist, das erfahrt ihr hier.



### Die Grundannahme:

Dem „Reality Shifting“ geht die Grundannahme verschiedener Paralleluniversen voraus. Dabei würde sich die Realität durch unsere Entscheidungen spalten und mehrere Paralleldimensionen hinter sich lassen. Entscheide ich mich zum Beispiel beim Mittagessen Spaghetti zu essen, entsteht eine Paralleldimension, in der ich Pizza esse. Aus diesem Grund nehmen Reality Shifter an, dass es passende (realistische oder fiktionale) Paralleldimensionen gibt, in die man sich wünschen kann.

### Das Grundprinzip:

Das Grundprinzip vom „Shiften“ ist eigentlich ganz simpel: Wenn du einschlafst, sollst du in einer von dir ausgewählten Welt aufwachen. Welche das ist, wie du aussiehst, wer deine Freunde sind und Weiteres schreibst du in dein Skript, auf das ich später noch mal eingehen werde. Wenn du erfolgreich „shiftest“, sollte dir bewusst sein, dass du in deiner „DR“ (desired reality: erwünschten Realität) angekommen bist. Also alles dem luziden Träumen sehr nah.



### Luzides Träumen? Was soll das schon wieder sein?

Luzides Träumen ist die Art von Traum, in der dir bewusst ist, dass du träumst und aktiv in deinen Traum eingreifen kannst. Darauf, in welcher Umgebung du letztendlich aufwachst, hast du beim luziden Träumen meist keinen Einfluss. Du könntest also im Jurassic Park aufwachen und von Dinosauriern verfolgt werden, ohne dass du es wolltest. Im Gegensatz dazu verspricht das „Reality Shifting“ eine vollkommene Freiheit der eigenen Wünsche!

### Ein Skript-Beispiel:

In das Skript schreibst du alle wichtigen Informationen über dich in deiner DR. Ein Skript sieht zum Beispiel so aus:

Name: Cecilia Gymna

Alter: 114

Wesen: Halb Mensch / halb Elf

Aussehen: kurze, rosa Haare, grau-braune Kleidung, breiter Körperbau

DR: Dinas Kioskland

Freunde: Comenia Gymna, Karl-Benz Real

Positive Eigenschaften: schlau, gebildet

Sprache: Deutsch / Elbisch

Wichtig: Ich kann nicht sterben, niemand weiß, dass ich aus der realen Welt bin. Ich weiß immer, welches Datum ist.

Wenn ich in der DR aufwache, höre ich Vögel und rieche Orangen. Ein Tag in der DR = eine Stunde in der Wirklichkeit.



Dies war jetzt nur ein grobes Beispiel, wie dein Skript aussehen kann. Natürlich kannst du so viel hinzufügen, wie du willst, um dein Traumabenteuer zu starten.

### Der Countdown:

In Social Media berichten Nutzer\*innen, dass sie sich - je nach Methode - beispielsweise vor dem Einschlafen in eine Seestern-Position begeben, die gewünschte Realität vorstellen, und Sätze wiederholt aufsagen („I'm gonna shift“) oder rückwärts zählen, bis sie einschlafen. Anschließend würden Träume entstehen, die sich so real anfühlen, als wären sie kein Traum mehr. Schließlich würde die eigene Seele in die Parallelwelt transferiert werden.

### Das Gefahrenpotenzial:

Die britische Therapeutin Grace Warwick erklärte in einem Interview mit Vice, dass die Reality Shifter den Punkt vor dem Einschlafen nutzen, da der Geist dort in einem besonders empfänglichen Zustand sein würde. Meditative Handlungen (z.B. das Rückwärtszählen) verstärken diesen Effekt, sodass man sich selbst in eine Art Traumzustand befördert. Durch diese starke Konzentration würde der Traum dann die Wünsche grundsätzlich abbilden können. Für ganz ungefährlich hält sie das „Reality Shifting“ aber nicht und warnt vor ungewollten Realitätswechseln außerhalb des Prozesses oder Angstzuständen, da man sich in einen verletzlichen psychischen Zustand begibt. Manche behaupten wiederum, dass es sich um eine Clickbait-Methode handelt, um mehr Follower zu erhalten.



Sich einen eigenen Traum zu gestalten und die Menschen/Wesen seiner Umgebung zu gestalten, scheint eine schöne Vorstellung zu sein. Dafür sind „Traumreisen“ oder wie hier berichtet das „Reality Shifting“ eine schöne Sache. Dennoch sollte man sich in dieser Parallelwelt nicht verirren!



## SV präsentiert neue Pullis

Liebe Schüler\*innen,

wir freuen uns sehr, euch in diesem Schuljahr vertreten haben zu dürfen. Wir, die SV, besteht bekanntlich aus 15 Schüler\*innen der Jahrgangsstufen fünf bis zwölf und beschäftigt sich mit unterschiedlichen Aufgaben- und Themenbereichen sowie Interessensgebieten der Schüler\*innen. Wir sind quasi euer Sprachrohr! Trotz Corona haben wir in diesem und für das nächste Jahr wieder coole Veranstaltungen und Pläne ausgearbeitet.

Im Vordergrund stand dabei zuletzt der Ceci-Liberty-Run (siehe Folgeseite), aber auch die Erweiterung unserer Merch-Kollektion. So sind unsere wunderschönen Ceci-Pullis nun sogar in drei weitere Farben erhältlich und einige von euch laufen bereits in den modischen Sweatshirts mit den Farben **Lavender**, **Linden Green** und **Butter** durch das Ceci.

Aber seht selbst:



Weitere Informationen zu den Verkaufsterminen der „Hoodies“ nach den Sommerferien werden von der SV noch in Umlauf gebracht. Darüber hinaus planen wir, gegen Ende des Jahres eine Talentshow auf die Beine zu stellen, in der alle Schüler\*innen die Möglichkeit haben, ihre individuellen und vielleicht bisher verborgenen Talente vorzustellen und tolle Preise zu gewinnen. Wenn ihr Fragen oder Anregungen habt, könnt ihr uns jederzeit unter der E-Mail Adresse [sv@ceci.de](mailto:sv@ceci.de) anschreiben oder eine Nachricht in dem SV-Briefkasten hinterlassen.

Wir wünschen euch nun aber erst einmal gesunde und erholsame Sommerferien und freuen uns darauf, euch weiterhin bestmöglich unterstützen zu können!

Euer SV-Team :)

### SV im Schuljahr 2021/2022

Schülersprecherin: Maria Shebzukhova

Stellv. Schülersprecher\*innen: Ida Meyer, ZiChu Wang

Oberstufensprecher\*innen: Sydney Usselmann, Magnus Rennert, Anton Merbel

Mittelstufensprecher\*innen: Antonia Harmsen, Luca Backhaus, Leopold von Morr

Unterstufensprecher\*innen: Jonas Braun, Sueo Linke, Travis Tauer

Weitere Mitglieder: Anna Merse, Max Janmaat, Camillo Gugel

Verbindungs-/Vertrauenslehrer: Frau Juchems, Frau Schulz, Herr Zabkar



## Liberty-Run: Ceci sammelt rund 30.000 Euro für den guten Zweck

Runde für Runde drehten die Schüler\*innen sowie zahlreiche Lehrer\*innen auf dem Sportplatz des SC West, um Spendengelder für die Kinder in den ukrainischen Kriegsgebieten und auf den Fluchtrouten zu sammeln. Noch kurz vor den Osterferien war die spontane Idee mit dem Motto „Ceci Liberty-Run – Gemeinsam für ein Leben in Freiheit“ entstanden und federführend durch die Schülervvertretung und die Fachschaft Sport umgesetzt worden. Selbst gehandicapte Kinder ließen es sich nicht nehmen, an der Hilfsaktion teilzunehmen und spazierten auf dem Sportplatz 30 Minuten lang die eine oder andere Runde, während so mancher Mitschüler 18 oder mehr Runden in der vorgegebenen halben Stunde schaffte! So standen am Ende neben dem wunderbaren Spendenbeitrag in Höhe von **29.893,92 Euro**, welches an die Hilfsorganisation UNICEF überwiesen wurde, auch noch fabelhafte sportliche Leistungen zu Buche.

Es ist toll zu sehen, was wir als Gemeinschaft auf die Beine stellen konnten.

Für die SV und die Fachschaft Sport

Julia Juchems

Impressionen:



## Kennt ihr schon?

### Bei Leo Schur liegt das Hockey-Gen in der Familie

Hockey als Hobby? Das ist ja schon sehr cool und vor allem ist Hockey an unserer Schule ein sehr beliebter Sport. Dies erkennt man, wenn die Schüler\*innen hin und wieder ihre Trainingsoutfits im Sportunterricht tragen oder der Düsseldorfer Hockey-Club (kurz: DHC) nachmittags in unserer schönen Sporthalle trainiert. Doch wie ist es, in der Nationalmannschaft zu spielen und im Deutschland-Trikot alles zu geben? Unser Schulkamerad Leo Schur hat diese Erfahrung gemacht. Wir haben den Oberstufenschüler interviewt und ihm ein paar interessante Fragen zu seiner Sportkarriere gestellt.

*Leo, wann bist du geboren?*

**Leo:** Am 6. April 2005.

*Seit wann spielst du Feldhockey und wie bist du zu diesem Sport gekommen?*

**Leo:** Ich spiele Hockey seitdem ich vier Jahre alt bin. Meine ganze Familie spielt Hockey, sodass meine Brüder (24 / 25) und ich nahezu automatisch damit angefangen haben. Ein Bruder ist aktuell in der Studienmannschaft in Aachen aktiv, der andere hat vor zwei Jahren aufgehört.

*In welchem Verein spielst du?*

**Leo:** Beim Düsseldorfer Hockeyclub am Seestern (U16). Dort sind wir in der Regional-Liga der Mjb momentan auf dem ersten Platz und wenn alles gut läuft, sind wir im März bei der Deutschen Meisterschaft. Außerdem darf ich nun bei den Herren vom DHC mitspielen und Erfahrung im Erwachsenen-Hockey sammeln.

*Welche Position bekleidest du dort und was sind deine Aufgaben?*

**Leo:** Ich spiele im Mittelfeld und meine Aufgabe ist es dabei vorwiegend, die Bälle zu verteidigen, aber auch Spielzüge einzuleiten.

*Was ist das Besondere an dieser Sportart?*

**Leo:** Hockey ist ein sehr schneller Sport, der technisch anspruchsvoll ist und bei dem man sehr vieles beachten muss. In gewissen Situationen muss man den Ball flachhalten, anheben usw. Außerdem gibt es einen Unterschied zwischen dem Spielen in der Halle und dem Spielen auf dem Feld. In der Halle darf zum Beispiel außer beim Torschuss nur flach gespielt werden und auf dem Feld darf durchgehend hoch gespielt werden, solange es keine Gefahr für den Gegenspieler darstellt.

*Was ist das Schwierigste am Hockey?*

**Leo:** Das Schwierigste beim Hockey ist das sogenannte 3D-Hockey. Dabei muss man den Ball in der Luft halten und kontrollieren.

*Und dein Lieblingstrick?*

**Leo:** Ein Vorhandzieher diagonal nach hinten!

*Was war bisher deine größte Herausforderung?*

**Leo:** Meine größte Herausforderung hatte ich im letzten Jahr im März. Dort habe ich mein erstes Länderspiel gegen die Niederlande bestritten und musste im Rahmen der Nationalmannschaft zeigen, was ich kann. Insgesamt ist dies eher durchschnittlich verlaufen, weil die Nervosität überwogen hat.



*Damit bist du bereits im Kreis der besten Jugendspieler Deutschlands. Wie fühlt es sich an, eine Einladung von der deutschen Nationalmannschaft zu erhalten?*

**Leo:** Man fühlt sich auf jeden Fall sehr geehrt, denn man muss ja auch konstant starke Leistungen abliefern, um auf sich aufmerksam zu machen. Es ist ehrlich gesagt schon ein ziemlich cooles Gefühl, weil man mit so vielen guten Hockeyspieler trainiert und spielt.

*Wie lief das erste Treffen/Training in der deutschen Nationalmannschaft ab?*

**Leo:** Es war insgesamt eine ruhige und konzentrierte Atmosphäre. Natürlich waren viele Spieler da, die schon wusste wie das Ganze abläuft, aber es waren auch einige Neue dabei, die sich eher zurückgehalten haben. Dann hat der Bundestrainer aber eingegriffen und schnell für Auflockerung gesorgt.



*Wie groß ist der Unterschied zwischen dem Vereinssport und der Nationalmannschaft?*

**Leo:** Im Verein ist es ja häufig so, dass man sich untereinander wirklich gut kennt und bei der Nationalmannschaft ist es dann auch manchmal so, dass man auf der Bank sitzt, da einfach die Besseren mehr spielen dürfen. Ich habe das zum Glück noch nicht so oft erlebt, aber wenn es dann mal soweit ist, dann muss man das natürlich akzeptieren, weil Hocken nur über das Team geht und jeder gebraucht wird.

*Ist der Konkurrenzkampf im Nationalteam ein anderer?*

**Leo:** Der Konkurrenzkampf ist im Nationalteam auf jeden Fall deutlich höher und du musst nicht nur auf den jeweiligen Lehrgängen, sondern auch im Alltag immer mehr machen wollen, als die meisten anderen.

*Hast du mittlerweile schon mehrere Länderspiele für Deutschland bestritten?*

**Leo:** Ja, ich hab schon acht Länderspiele absolviert und auch ein Tor geschossen.



*Welche/-n Lehrer/-in würdest du gerne Mal beim Hockeyspielen sehen?*

**Leo:** (lacht) Das ist eine schwere Frage... Ich hatte schon viele Sportlehrer, aber Frau Juchems war beim Thema Hockey zum Beispiel immer begeistert hinterher und hat mich immer gefragt, wie es läuft und mich unterstützt. Ja, vielleicht würde ich sie gerne Mal beim Hockeyspielen in Aktion sehen.

*Hattest du schon Phasen erlebt, in denen du das Hockeyspielen lassen wolltest?*

**Leo:** Nein, den Moment hab ich bisher nicht erlebt. Ich hatte zwar zuletzt eine Verletzung am Fuß und musste eine längere Pause einlegen, aber freue mich, dass dies endlich wieder vorbei ist.

*Willst du Hockey auch zum Beruf machen?*

**Leo:** Wollen, auf jeden Fall, aber können eher nicht. Es ist halt sehr schwierig mit diesem Lohn zu leben, da man da nicht so viel verdient.

*Was verdient denn ein Profispieler? Was wäre dein zweites Standbein?*

**Leo:** Ein sehr guter Hockeyspieler, der nach Holland oder Indien geht, bekommt rund 100.000 Euro im Jahr und damit in seiner aktiven Zeit sehr gut zurecht. Mein zweites Standbein würde wahrscheinlich ein Sport Studium sein.

*Wie kriegst du denn Schule und Hockey unter einen Hut?*

**Leo:** Es gibt ja viele, die dich unterstützen oder auch viele Gelder, Trainingsunterstützungen, die dann helfen. In der Schule ist es ja nicht soooo anspruchsvoll, also krieg ich das soweit hin.

*Wer ist dein Vorbild?*

**Leo:** Moritz Fürste ist natürlich ein großes Vorbild für mich. Er hat es ja ziemlich weit gebracht und ist Olympia-Sieger geworden.

*Und was war dein größter Erfolg?*

**Leo:** Ich bin zweimal deutscher Meister mit meiner Mannschaft im Verein geworden und mit der Auswahlmannschaft haben wir auch einmal die Meisterschaft geholt.

*Letzte Frage: Wo siehst du dich in fünf Jahren?*

**Leo:** Moment mal... Da bin ich 21 und wäre dann in der U21.

Vielen Dank für das Gespräch.

Polina Nagornova und Emilia Freund (6e) führten das Interview.

## Abschied in Richtung England (Ein Kommentar zur Zeit am Ceci)

Hey Cecilianer,

ich bin seit der 5. Klasse am Cecilien-Gymnasium und ziehe in den jetzigen Sommerferien wieder zurück nach England. Damit geht für mich eine Ära zu Ende. Eine Ära voller schöner, interessanter und spaßiger Momente. Einige dieser Eindrücke von meiner Zeit am Ceci möchte ich hier mit euch teilen.



**5. Klasse:** Es fing alles im Jahre 2019 an, als wir bei der Einschulung mit Sonnenblumen begrüßt wurden und ich in die 5d von Herrn Jaspers kam. Damals wurden wir noch aufgrund der Umbauarbeiten in kleinen grauen Containern unterrichtet und jedes Mal vor dem Unterrichtsbeginn quetschten sich alle Kinder in diesen provisorischen Klassenraum. Das Witzige war, dass ich mich zum ersten Mal mit einem sehr stillen Mädchen angefreundet habe. Später hatten wir nicht mehr so viel miteinander unternommen, aber fanden andere Freunde. Bei der ersten Schwimmstunde fragte mich kurz darauf schließlich ein anderes Mädchen namens Evelina, ob wir zusammen fahren könnten und auf diese Weise freundeten wir uns an. In der Mitte der 5. Klasse fand ich heraus, dass ich mit einer Mitschülerin den gleichen Schulweg habe. Ich war sofort damit einverstanden, dass wir ab sofort zusammen fahren, weil gemeinsam zu fahren schöner ist, als alleine. Am Ceci bleibt man also nicht lange allein, sondern kann viele nette und lustige Leute finden.

Obwohl niemand mich kannte, wurde ich in der 5. Klasse sofort zur Klassensprecherin gewählt. Das fand ich eigentlich recht witzig. Dabei ist mir aufgefallen, dass man als Klassensprecherin oder Klassensprecher zu diesem Zeitpunkt nicht viel macht, außer einfach für die Klassenkameraden da zu sein und es irgendwie toll zu finden, Vertrauen zu bekommen und etwas Verantwortung für die Klasse übernehmen zu dürfen.

Mein Lieblingsfach war von Beginn an Sport mit dem weitaus besten Sportlehrer Herr Zabkar. In der Grundschule hatte ich leider nur blöde Sportlehrerinnen und -lehrer. Außerdem begeisterte mich das Fach Biologie bei Frau Schwan, die ich sehr mochte.

**6. Klasse:** In der 6. Klasse hatte ich meinen wirklich ersten „Crush“ – der natürlich geheim bleibt. Gleichzeitig hatte ich meine erste Klassenfahrt hier in Deutschland nach Hilchenbach. Für mich war es mit den vielen Spielen in der grünen Natur eine schöne und lustige Woche mit meinen Klassenkameraden. Manche von ihnen wollten ihren Spaß dabei aber nicht zugeben oder wahrscheinlich ist eine Sache passiert, die sie nicht mochten und dann fanden sie die ganze Fahrt eher blöd. Aber ich denke, dass es für alle eine gute und wichtige Erfahrung gewesen ist.

Meine Klasse hatte in diesem Schuljahr wieder Biologie, doch etwas war anders als in der 5. Klasse, denn wir hatten Sexualkunde. Manche Jungs freuten sich insbesondere auf diesen Themenbereich. Das haben sie auf ihre Weise auch zugegeben. Die Mädchen waren da eher skeptisch.

Der Sportunterricht war trotzdem der witzigste und spaßigste Unterricht von allen. Einmal hatte ich mich richtig gefreut, dass wir am Ende einer Stunde noch Zombie-Ball spielen konnten. Doch plötzlich sah ich, dass eine Mitschülerin, als wir uns in der Halle verteilen sollten, einfach mit vollem Tempo gegen die Wand gelaufen war und mit blutiger Nase auf dem Boden lag. Erstmal war ich geschockt, weil ich keine Ahnung hatte, wie man ohne zu gucken gegen so eine große und weite Wand laufen kann. Doch dann war ich auch etwas besorgt und enttäuscht, weil ich mich so auf das Spiel gefreut habe, aber dieses abgebrochen wurde. Schließlich musste die Lehrkraft sich um die verletzte Klassenkameradin kümmern. In der nächsten Stunde haben wir als Klasse dann aber nochmal Zombie-Ball gespielt und zum Glück ist sie diesmal nicht gegen die Wand gelaufen. Am Ende der 6. Klasse bin ich übrigens mit dem besagten Jungen „zusammengekommen“. Ich kann euch verraten: Ich war sehr glücklich darüber. Doch irgendwann fing dann Corona an. Erstmal der Lockdown, dann Wechselkurse mit A und B, dann nur Zoomkonferenzen, dann teilweise Homeschooling usw. Ein verrücktes Schuljahr ging dann schließlich zu Ende.

**7. Klasse:** In der 7. Klasse hat sich echt viel verändert – so zum Beispiel unsere Sitzordnung. Nach zwei Jahren hatte ich endlich einen neuen Sitzpartner. Wir wurden in dieser Zeit gute Freunde. Außerdem wusste ich bereits, dass wir im Sommer umziehen werden. Ich durfte es am Anfang niemanden erzählen, weil es noch nicht offiziell war. Doch als ich es später sagen durfte, habe ich es meiner Klasse kommuniziert.

Es folgten die Herbstferien. In diesen kam dann eine Nachricht, die meine Ferien so ziemlich ruiniert hatte. Mein Freund hat mit mir ohne richtige Erklärung Schluss gemacht. Das Leben ging aber weiter - mit Unterricht, Hausaufgaben, Arbeiten, etwas Drama, Osterferien, Weihnachtsferien und und und. Die Zeit verging schnell. Irgendwann waren es nur noch fünf Wochen, dann nur noch vier etc. In den letzten zwei Wochen standen keine Arbeiten oder Tests mehr an und ich hab mich ehrlich gesagt dann ein bisschen (nur ein bisschen!) zurückgelehnt. In der letzten Woche habe ich mir einen Ferien-Countdown erstellt, die letzten Noten für mein Zeugnis bekommen und im Unterricht den ein oder anderen Film geguckt. Jeden Tag denke ich mir „noch 5, 4, 3 Tage und dann werde ich mich am letzten Tag von allem verabschieden“ - vielleicht sogar für immer.

Insgesamt werde ich das Ceci aufgrund der vielen schönen Momente und Erinnerungen mit einem lachenden, aber auch einem weinenden Auge verlassen. Gleichzeitig freue ich mich auf die neuen Herausforderungen und Erlebnisse, die mich in England erwarten werden.

Euch wünsche ich allen ebenfalls viele schöne, lustige und spannende Momente am Ceci. Und wenn es dabei einmal abwärts geht, seht ihr, dass es auch schnell wieder aufwärts gehen kann. Ein bisschen Schuldrama gehört doch auch dazu. ;)

Auf Wiedersehen ...

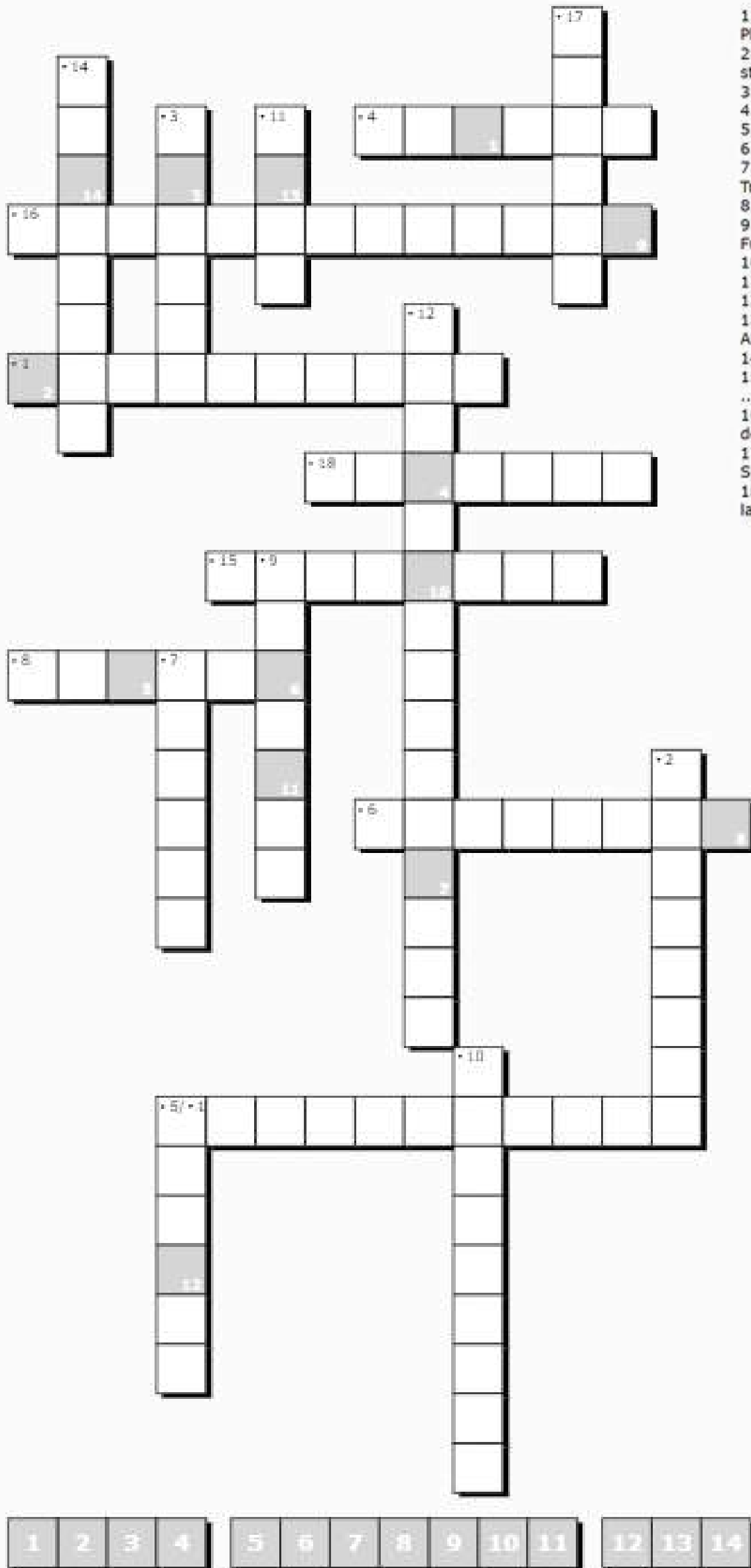
Eure Johanna „Johnny“ Fuchs, 7d



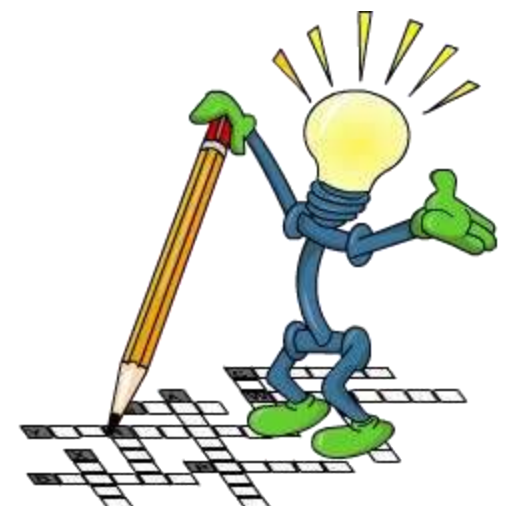
**Rätselspaß**

**Aufgabe:** Fill in the blanks!

Die Lösungswörter sind in den jeweiligen Artikel versteckt. Eine Lösung des Rätsels findet ihr unten im Impressum.



1. Welcher Name für unser Einhorn landete auf dem zweiten Platz?
2. In welcher niederländischen Gemeinde hat Frau Hegmann studiert?
3. Welche Erholungsmethode hilft beim Stressabbau?
4. Wie hieß das einstige Haustier von Frau Römer?
5. Wohin gehen die Einnahmen des Weihnachtsbasars?
6. Wie heißt die Kunst des Papierfaltens?
7. In welchem Düsseldorfer Stadtteil befindet sich die Trampolinhalle "Jump Galaxy"?
8. Welcher Hai soll bis zu 100 Jahre alt werden können?
9. Wie heißt der berühmte Volleyball-Manga-Serie von Haruki Furudate?
10. Wer schlüpft neuerdings in die Rolle von Batman? Robert
11. Wie lautet der römische Name Heras?
12. Welches Gerät ist namensgebend für die Impella-Pumpe?
13. Welchen Zunamen trägt der zweite deutsche Astronaut in All?
14. Die "Sea Turtle of the Skies" fliegt täglich von Tokio nach
15. Der Trend, seinen Traum planvoll zu gestalten, heißt "Re...".
16. Leo Schur verrät im Interview seinen Lieblings-Hockey-Ti den ...?
17. An welche Hilfsorganisation gehen die Einnahmen des Spendenlaufs?
18. Das neue wissenschaftliche Veranstaltungsformat der Sc lautet "Ceci goes ...".



## AG-Übersicht aus dem zweiten Halbjahr (als Inspiration für das neue)

Angebote für Schülerinnen und Schüler außerhalb des Unterrichts					2021/22
Projekt	Leiter(in)	Klasse(n)/ Stufe(n)	Tag	Uhrzeit	Raum
Fußball AG	Höhn	5 - 7	Di (nach den Herbferien)	13.30	Treffpunkt: Rondell
Cambridge PET	Jas	8 / 9	nach Vereinbarung		
CAE English	To	10 - 12	nach Vereinbarung		
Polnisch AG	Schz	8-Q2	nach Vereinbarung		
Zertifikat Italienisch	Wz	9	nach Vereinbarung im 2. Halbjahr		
Technik AG	Sl	9 - 13	nach Vereinbarung		
Chor	Frau Wanat	7 - 9	Fr	13.30	Aula
Chor	Doe	5 - 7	Mi	13.30	MuR1
Orchester	Nb/Lor	5 - Q2	Mi	13.30	Aula
Bio-logisch!	San	5 - 9	nur im 2. Halbjahr		
Schülerzeitung	Za	5 - Q1	Mi	13.30	HR1
Jahrbuch AG	Joe	5 - Q2	nach Vereinbarung		
Gesellschaftsspiele AG	Tf	5 - Q1	Mo	13.30	A0,14
Bibliotheks AG	Wz	8 - Q1	Mo	13.30	SLZ
Bastel AG	Rh	5 - 8	nach Vereinbarung		
Jubiläum mit der JIS	Hn	7 - 9	Fr	13.30	A1,14
Tanz AG	We	6 - 9	Mi	13.30	Sporthalle
Umwelt AG	Koe, Ngl, Sbe, Sz	5 - Q2	nach Vereinbarung		
Europa AG	Lue	9 - Q2	nach Vereinbarung		
Theater-AG	Be	6 - EF	Mi	13.30	KuR1
Jonglage AG	Tk		2. Halbjahr nach Vereinbarung		

## Impressum / Fragen

Ihr habt Themenwünsche, Anregungen oder wollt Euch an den Umfragen unserer Schülerzeitung beteiligen?

Dann schaut doch mal in euren Moodle-Kursen nach oder schreibt uns eine E-Mail unter [CeciNews@web.de](mailto:CeciNews@web.de).

Gerne versuchen wir, Eure Meinungen und Wünsche aufzugreifen!  
Wir freuen uns über eure Unterstützung!

C. Zabkar

### Redaktion:

C. Zabkar, L. Reeh

### Mitglieder der Schülerzeitungs-AG (21/22)

Louisa Burbach (5c)  
Elena Kleeff (5c)  
Sophie Oster (5c)  
Amelie Iltgen (5d)  
Flora Thomas (5d)  
Sofia Korelchuk (5e)  
Caius Grolman (6d)  
Emilia Freund (6e)  
Anton Khmelnytsky (6e)  
Polina Nagornova (6e)  
Carla Capalbo (7d)  
Johanna Fuchs (7d)  
Teresa Michels (7d)  
Noemi Vuletic (7d)  
Teresa Merz (7e)  
Sopie Rickers (7e)  
Mathilda Roos (9c)  
Sanibel von Notz (9c)

### Gastschreiber:

Lilli Schmidbauer  
Lilia Fahlbusch  
Julia Juchems

**Bildquellen**

- https://www.motivpapier24.de/produkt/briefpapier-din-a4-motiv-liebe-mit-herzen-rot-motivpapier-beidseitig-bedruckt/?gclid=EAIaIQobChMIxeny8PK-AIVGNrCh2\_VghUEAQYASABEGIgsPD\_BwE (Zugriff am 2. März 2022, 18.27 Uhr)
- https://www.planet-wissen.de/geschichte/persoentlichkeiten/albert\_einstein\_das\_jahrhundert\_genie/pwiewissensfrage320.html (Zugriff am 5. Februar 2022, 17.32 Uhr)
- https://de.123rf.com/clipart-vektografiken/weg.html?sti=ma7277pp7hzijn39tc| (Zugriff am 26. Februar 2022, 8.21 Uhr)
- https://www.nicepng.com/ourpic/u2q8w7u2i1a9u2e6\_60-free-apple-clipart-for-teachers-images-black/ (Zugriff am 3. März 2022, 22.19 Uhr)
- https://www.pngegg.com/de/search?q=Zuckerstange (Zugriff am 28. Dezember 2021, 14.43 Uhr)
- https://imgbin.com/png/RQbqkKi2/cartoon-snout-animal-figure-png (Zugriff am 24. Mai 2022, 23.05 Uhr)
- https://www.kindernetz.de/wissen/tierlexikon/steckbrief-weisser-hai-100.html (Zugriff am 27. Februar 2022, 19.50 Uhr)
- https://www.geo.de/geolino/tierlexikon/2063-rtkl-tierlexikon-walhai (Zugriff am 27. Februar 2022, 19.54 Uhr)
- https://www.das-tierlexikon.de/bogenstirn-hammerhai/ (Zugriff am 27. Februar 2022, 20.01 Uhr)
- https://pixabay.com/de/photos/haifisch-z%C3%A4hne-meer-gebiss-5793181/ (Zugriff am 27. Februar 2022, 20.24 Uhr)
- https://sumikai.com/mangaanime/reviews/anime-reviews/haikyu-volume-1-mehr-als-nur-volleyball-192151/ (Zugriff am 27. Mai 2022, 16.23 Uhr)
- https://www.pinterest.de/Oyaoyahahaha/ (Zugriff am 27. Mai 2022, 17.37 Uhr).
- https://www.maennersache.de/wofuer-steht-das-dc-bei-dc-comics-23142.html (Zugriff am 4. März 2022, 22.09 Uhr)
- https://brutstatt.de/2020/03/24/iron-man-wie-die-bilder-laufen-lernten/ (Zugriff am 4. März 2022, 22.19 Uhr)
- https://png.is/f/batman-clipart-chibi-batman-cute-transparent/m2i8K9H7d3b1A0H7-201907241659.html (Zugriff am 4. März 2022, 22.45 Uhr)
- https://youngjustice.fandom.com/wiki/The\_Team (Zugriff am 4. März 2022, 23.02 Uhr)
- https://de.ign.com/teen-titans-1/130340/news/kehren-die-richtigen-teen-titans-auf-cartoon-network-zuruck (Zugriff am 4. März 2022, 23.16 Uhr)
- https://kinopolis.lu/en/films/teen-titans-go-movies (Zugriff am 4. März 2022, 23.28 Uhr)
- https://www.kindpng.com/imgv/hbbwJmT\_batman-return-to-arkham-logo-hd-png-download/ (Zugriff am 4. März 2022, 23.51 Uhr)
- https://wallpapersafari.com/w/LMNIXo (Zugriff am 4. März 2022, 00.04 Uhr)
- https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/3/32/Hera\_Borghese.jpg (Zugriff am 27. Februar 2022, 11.22 Uhr)
- https://www.behance.net/search/projects/?search=abiomed&locale=de\_DE (Zugriff am 5. Mai 2022, 22.03 Uhr)
- https://de.123rf.com/clipart-vektografiken/computergame.html?sti=nkmxcctvo307k0eur| (Zugriff am 2. Mai 2022, 10.56 Uhr)
- https://www.pinterest.de/pin/38843615524853400/ (Zugriff am 2. Mai 2022, 15.02 Uhr)
- https://www.esa.int/Space\_in\_Member\_States/Germany/Matthias\_Maurer (Zugriff am 1. Februar 2022, 6.32 Uhr)
- https://www.deutschlandfunk.de/matthias-maurer-und-der-kuss-der-himmelscheibe-100.html (Zugriff am 1. Februar 2022, 6.42 Uhr)
- https://www.forschung-und-lehre.de/forschung/alexander-gerst-ausgezeichnet-806/ (Zugriff am 1. Februar 2022, 7.08 Uhr)
- https://www.youtube.com/watch?v=Tr2CFPX04fA (Zugriff am 5. April 2022, 6.06 Uhr)
- https://www.business-traveller.com/business-travel/2019/05/20/ana-takes-delivery-of-its-second-a380-ahead-of-honolulu-launch-this-week/ (Zugriff am 5. April 2022, 6.39 Uhr)
- https://www.flickr.com/photos/154191970@N03/49417023291 (Zugriff am 5. April 2022, 7.05 Uhr)
- https://www.condor.com/de/fliegen-geniessen/condor-partner/unsere-flotte/sonderlackierungen.jsp (Zugriff am 5. April 2022, 7.18 Uhr)
- https://index.hu/techtud/2021/12/18/megerkezett-tulajdonosahoz-az-emirates-hez-az-utolso-airbus-a380/ (Zugriff am 5. April 2022, 7.24 Uhr)
- https://www.ukrinform.net/rubric-politics/2122233-ukraines-an225-sets-another-record-video.html (Zugriff am 5. April 2022, 7.35 Uhr)
- https://www.flugzeug-lexikon.de/diverse\_Flugtage/Cricri/cricri.html (Zugriff am 5. April 2022, 7.49 Uhr)
- https://www.fliegerweb.com/de/news/Airliner/ANA+stellt+Dreamliner+in+Star+Wars+Bemalung+vor-13958 (Zugriff am 6. April 2022, 19.44 Uhr)
- https://www.dortmund-airport.de/flugzeuge/airbus-a320 (Zugriff am 6. April 2022, 20.20 Uhr)
- https://www.sehenswuerdigkeiten-online.de/top-10/10-bunte-flugzeuge-in-sonderlackierung (Zugriff am 6. April 2022, 20.24 Uhr)
- https://de.ign.com/pokemon-y-version/86866/news/schluss-mit-niedlich-pokemon-jet-geht-in-rente (Zugriff am 6. April 2022, 22.39 Uhr)
- https://www.airliners.de/tuifly-jets-im-db-look/23192 (Zugriff am 6. April 2022, 22.49 Uhr)
- https://www.wallpaperflare.com/search?wallpaper=dream+world (Zugriff am 30. März 2022, 13.45 Uhr)
- Dream Art Wallpapers - Top Free Dream Art Backgrounds - WallpaperAccess (Zugriff am 30. März 2022, 14.05 Uhr)
- [44+] Wallpaper Dream on WallpaperSafari (Zugriff am 30. März 2022, 14.11 Uhr)
- https://wallpapersafari.com/w/sBNft3 (Zugriff am 30. März 2022, 18.00 Uhr)
- https://flyclipart.com/about-england-facts-flag-population-music-food-and-more-fro-england-flag-clipart-735848 (Zugriff am 2. Juni, 17.08 Uhr)ä
- https://www.baeder-duesseldorf.de/baeder/neubauprojekte-baederkonzept/neubauprojekt-oberkassel-heerdt-rheinblick-741/ (Zugriff am 2. Mai, 20.51 Uhr)
- https://www.jumpgalaxy.de/trampolinpark/ (Zugriff am 3. Mai, 19.20 Uhr)
- Kreuzworträtsel Lösungen Generator (kreuzwort-raetsel.com) (Zugriff am 24. Juni 2022, 18.31 Uhr)
- Foto Leo Schur (privat). Erhalten am 15. Dezember 2021.
- https://de.wikipedia.org/wiki/D%C3%BCsseldorfer\_HC#/media/Datei:D%C3%BCsseldorfer\_HC\_Logo.svg (Zugriff am 15. Dezember 2021, 19.42 Uhr)
- https://upload.wikimedia.org/wikipedia/de/f/f6/Deutscher\_Hockey-Bund\_Logo2.svg (Zugriff am 15. Dezember 2021, 19.59 Uhr)
- Rätsel: Erstellt auf: https://www.xwords-generator.de/de#:~:text=Mit%20XWords%20kannst%20Du%20schnell,das%20so%20auch%20so%20bleiben (Zugriff am 24. Juni 2022, 20.02 Uhr).

